

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dresden ist bei den Touristen gefragt wie nie. Im ersten Halbjahr dieses Jahres konnten die Hoteliers der Stadt 6,3 Prozent mehr Übernachtungen zählen. Die größte Steigerungsrate kam aus dem Ausland. Die USA sind zwar immer noch der Top-Quellmarkt für Dresden aus dem Ausland. Die größten Zuwächse kamen aber aus Osteuropa, besonders aus Tschechien, Polen und Russland.

Ursachen des für uns erfreulichen Tourismusbooms sind sicher die neuen Highlights, die Dresden zu bieten hat und die vielen Veranstaltungen, die wir unter der Kampagne „Dresden. Kommen Sie Kunst genießen“ weltweit anbieten.

Wir haben auch in diesem Informations- und Mediendienst wieder zahlreiche Neuigkeiten für Sie aufbereitet und freuen uns, wenn Sie diese Ihren Zuschauern, Hörern, Lesern und Partnern weiter vermitteln.

Mit besten Grüßen aus Dresden

Christoph Münch

Dresden Marketing GmbH  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Theaterstr. 6, 01067 Dresden  
Telefon: +49 351 50173-130, Telefax: +49 351 50173-137  
[christoph.muench@marketing.dresden.de](mailto:christoph.muench@marketing.dresden.de)

## Inhaltsverzeichnis

### Das Wichtigste zuerst

#### 1) Dresden ist eine schöne Stadt mit großer Geschichte

Umfangreiche Markenanalyse der Stadt veröffentlicht / Unterschiedliche Sichtweisen von Bewohnern, Touristen, Studenten, Bevölkerung Deutschlands und Unternehmern

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/dmg/m1007dmg01.php>

### Weitere Neuigkeiten aus Dresden:

## Kunst und Kultur

### Ausstellungen

#### 2) Eine künstlerische Lichtspur durch den Sommer

Impressionistische Malerei in der Städtischen Galerie Dresden / facettenreiches Panorama der impressionistischen Position in Deutschland

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M1008a01.php>

### Bühne

#### 3) Porzellanerfinder Böttger wird zum Musicalstar

„Böttger – Das Porzellanical“ ab November in den Kasematten Dresden / Premiere am Originalplatz von Böttgers Alchimistenlabor

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M1008b01.php>



## Musik

### 4) Jazztage mit vier ECHO-Jazz 2010-Preisträgern

Vom 5. bis 14. November jazzt es in sieben Dresdner Spielstätten / Funk&Soul-Night im Flughafen / Swing Band Ball im Hotel Königshof

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1008m01.php>

### 5) Weltpremiere bei der „Dresdner Nacht der Oper“

In Deutschlands größtem Sommerkino wird am 4. September der Opernfilm „Hunter's Bride - Der Freischütz“ uraufgeführt und ist von zwei Ufern zu sehen

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1008m02.php>

## Festivals

### 6) „August der Große“ kommt zu den Zwingerfestspielen

Regisseur Dieter Wedel inszeniert vom 5. bis 21. August 2011 ein Open-Air-Spektakel um Sachsens berühmten König / Tickets mit Frühbucherrabatt

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/festival/m1008fs01.php>

## Grün und Aktiv

### Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes

### 7) Rund 10.000 Pflanzenarten im Botanischen Garten Dresden

Abteilung der Technischen Universität Dresden für Forschung aber auch als Besucherhighlight / Gliederung nach pflanzengeografischen Gesichtspunkten

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/stadtentwicklung/m1008su01.php>

### 8) Deutschlands größter Sportpark in Zentrumsnähe

Der Sportpark Ostragehege ist Dresdens Sport- und Freizeit-Oase für Schulen, Vereine und Erholungssuchende / Neuer Tummelplatz für Freizeitsportler

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/stadtentwicklung/m1008su02.php>

## Mobilität

### 9) Minikreuzfahrt mit der Fähre auf der Elbe

Drei Fährverbindungen queren derzeit die Elbe in Dresden / Mit dem Pkw zum Schloss Pillnitz / Neue Überfahrt zum Messengelände geplant

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/mobilitaet/m1008mo01.php>

## Sport / Aktiv

### 10) Zum Dresden-Marathon werden 8.000 Starter erwartet

Am 24. Oktober durch Dresdens Altstadt, den Großen Garten und entlang der Elbwiesen / Marathon, Halbmarathon und 10 Kilometer / Meldungen online

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/sport/m1008sa01.php>

## Erlebnis und Genuss

### Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

### 11) Im Restaurant auf Meissener Porzellan® essen

Zum 300. Gründungsjubiläum der Porzellan-Manufaktur bieten auch die Gastronomen in und um Dresden kreative Schöpfungen

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1008g01.php>



- 12) **Buchbare Angebote für genussvolle Reisen nach Dresden**  
Dresden auf Feinschmecker Art und Dresdner Gourmet-Tour  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1008g02.php>
- 13) **Dresden für Busreisende**  
Dresden präsentierte sich mit 19 Partner der Stadt und dem Umland auf der weltgrößten Busreisemesse in Köln / Als Highlight für 2011 Zwingerfestspiele angekündigt  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1008g03.php>
- 14) **Dresden bekommt 1.500 neue Hotelzimmer**  
Seit 1. August neues NH-Hotel / Im nächsten Jahr öffnen vier große preisgünstige Häuser / Dresden Tourismus GmbH sieht große Herausforderung  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1008g04.php>

### Feste

- 15) **Klassik, Jazz, Rock und Pop beim Dresdner Stadtfest**  
Kunst und Genuss vom 20. Bis 22. August links und rechts der Elbe / Das wichtigste von 13 Stadtfestarealen ist vor der Semperoper  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/feste/m1008f01.php>

### Shopping

- 16) **Tschechen shoppen besonders gerne in Dresden**  
Mit der A17 stieg der Einkaufstourismus stark an / Gefragt sind Lebens- und Genussmittel, aber auch Markenangebote bei Textilien / Handel stellt sich ein  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/shopping/m1008sh01.php>

### Vermischtes

- 17) **„Kultur in Bewegung“ zum „Tag des offenen Denkmals“**  
Am 12. September stehen bundesweit Denkmäler des Reisens, Handelns und Verkehrs im Zentrum / Auch Dresden öffnet viele seiner 35.000 Denkmäler  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1008v01.php>
- 18) **Neues „Prof. Brandes-Haus“ im Dresdner Zoo**  
Das Tierhaus wurde nach Zoodirektor Prof. Gustav Brandes (1910 bis 1934) benannt, dem 1927 erstmals die erste erfolgreiche Aufzucht eines Orang-Utans in einem Zoologischen Garten gelang  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1008v02.php>
- 19) **Wandern auf der Sächsischen Weinstraße**  
Von Pirna bis Diesbar-Seußlitz erstreckt sich über 55 km die Weinstraße / Fünf Wanderrouten mit Erlebnisstationen / Weinproben bei der Rebstocktour  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1008v03.php>
- 20) **Rempeln in der Ausstellung für die Forschung**  
Wissenschaftler der TU Dresden testeten die Standsicherheit der Sockel in der Skulpturensammlung des Albertinums  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1008v04.php>
- 21) **Namen sind Nachrichten**  
Zehn Dresdner, die im Juni Schlagzeilen gemacht haben  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1008v05.php>



## Jung und Alternativ

### Junges Dresden

#### 22) Urlaub mit Kindern in Dresden

Spannende Museen, Theater oder Spielmöglichkeiten für Kinderwünsche / Detektivausbildung für die ganze Familie / Tipps für essen und schlafen

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/szene/m1008sd01.php>

## Wirtschaft und Kongresse

### Messen und Kongresse

#### 23) Nordamerikanische Reisejournalisten in Dresden

Rund 400 der bedeutendsten „Travel Writer“ Nordamerikas kommen nach Deutschland / Hauptkonferenz in Dresden und Leipzig / Abendprogramme und Exkursionen

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1008kg01.php>

#### 24) Bedeutende europäische Messe der Halbleiterindustrie in Dresden

Vom 19. bis 21. Oktober findet in Dresden die „Semicon Europa“ erstmalig gemeinsam mit der „Plastic Electronics Europe“ statt

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1008kg02.php>

#### 25) Deutschland Archivare tagen in Dresden

80. Deutscher Archivtag vom 29. September bis 2. Oktober / Rahmenthema „Archive unter Dach und Fach. Bau, Logistik, Wirtschaftlichkeit“

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1008kg03.php>

### Wirtschaft

#### 26) In der VW-Manufaktur läuft der neue Phaeton vom Band

Starke Nachfrage für VW-Flaggschiff in China den USA und Südkorea / Führungen durch die Fertigung in der Gläsernen Manufaktur

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/wirtschaft/m1008kg01.php>

### Dresden Marketing GmbH

#### 27) Von Hamburg die Elbe aufwärts geschippert

Bettina Bunge leitet die Dresden Marketing GmbH jetzt ein Jahr / Winterglanz und Kulturaktionen brachten touristischen Aufschwung

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/dmg/m1008dmg01.php>

#### 28) Bester Mai aller Zeiten im Dresden-Tourismus

Der Mai brachte 365.000 Übernachtungen / Im ersten Halbjahr 2010 Plus 6,3 Prozent Übernachtungen / Attraktive Kulturangebote sorgten für Zuspruch

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/dmg/m1008dmg02.php>

## Wissenschaft und Forschung

### Wissenschaft und Forschung

#### 29) Spitzen-Krebsforschung am Universitätsklinikum Dresden

Onkologisches Spitzenzentrum in Dresden / Patientenberatung für alle östlichen Bundesländer / International anerkanntes Krebs-Netzwerk

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/wissenschaft/m1008kg01.php>



## Das Wichtigste zuerst

### 1) Dresden ist eine schöne Stadt mit großer Geschichte

**Umfangreiche Markenanalyse der Stadt veröffentlicht / Unterschiedliche Sichtweisen von Bewohnern, Touristen, Studenten, Bevölkerung Deutschlands und Unternehmern**

„Dresden ist eine schöne Stadt mit großer Geschichte“. Das ist der erste und wichtigste Baustein der Marke Dresden. Darunter werden Barock, historische Altstadt, Tradition und Geschichte von Fürsten und Königen sowie die Spuren August des Starken als besonders imageprägend beschrieben. An zweiter Stelle besticht Dresden bei privaten Zielgruppen dadurch, „Lebenswert und immer in Bewegung“ zu sein. Touristen schätzen an der schönen Stadt mit großer Geschichte vor allem das einzigartige Flair, den historischen Altstadt kern, die barocken Bauten und die allgegenwärtige Geschichte der Stadt. In der Zielgruppe der Unternehmer leisten die guten Standortqualitäten Dresdens den größten Beitrag zur Attraktivität, allen voran die Qualität als Tagungs- und Kongressstandort, der gesunde Mittelstand, die exzellenten Arbeitnehmer und das Hervorstechen als „die“ ostdeutsche Wachstumsregion.

Für die Studierenden steht der Markenbaustein „Rundum gute Studienbedingungen“ an erster Stelle. Dresden bietet Studierenden von der Ausstattung der Hochschulen bis zum Studentenjob gute Bedingungen. Ganz vorne in der Treiberwirkung stehen der gute und günstige Wohnraum, das hohe Ansehen der Dresdener Absolventen auf dem Arbeitsmarkt und die guten Hochschulrankings. Für die Dresdner selbst ist die tolerante und freundliche Art der Bewohner, ihre Gastfreundschaft und Weltoffenheit besonders bedeutend; zudem schätzen sie, dass die Stadt dynamisch und jung ist und eine lebenswerte Kombination aus Stadtleben und Natur bietet.

Das sind die wichtigsten Ergebnisse einer umfangreichen Markenanalyse, die von der Hamburger Brandmeyer Markenberatung im Auftrag der Dresden Marketing GmbH erarbeitet wurde. Fünf Zielgruppen wurden befragt: Bewohner, Touristen, Studierende, Unternehmer und die Bevölkerung Deutschlands. Im Zentrum standen solche Fragen wie: Was macht Dresden attraktiv? Was denken die Menschen über Dresden und warum finden Sie Dresden sehenswert, lebenswert oder attraktiv, um hier zu forschen oder zu arbeiten?

#### **Attraktivitätsfaktoren der Stadt mit Regressionsanalyse bewertet**

Die renommierte Agentur Brandmeyer Markenberatung hat mit dieser Studie nicht nur ermittelt, wie Dresden generell als Wohnort, als Tourismusdestination oder Wirtschafts- und Studienstandort bewertet wird, sondern vielmehr einzelne Attraktivitätsfaktoren der Stadt Dresden, d.h. die Ursachen für die positive Einstellung zu Dresden identifiziert. Die verschiedenen Gegebenheiten der Stadt wurden mithilfe der Regressionsanalyse auf ihre Wirkung untersucht, d.h. darauf, wie wichtig eine bestimmte Gegebenheit für die Attraktivität Dresdens ist. Außerdem wurde festgestellt, wie die Befragten die einzelnen Gegebenheiten tatsächlich einschätzen.



### Frauenkirche, Zwinger und Semperoper sind die Top-Sehenswürdigkeiten

Mit Spannung erwartet wurde die Bedeutung spezieller Sehenswürdigkeiten für die Attraktivität der Stadt. Bei der Frage an Touristen, was diese spontan mit Dresden verbinden, wird an erster Stelle von 50 Prozent die Frauenkirche genannt, von 31 Prozent der Zwinger und von 26 Prozent die Semperoper. Im Markenbaustein „Die Sehenswürdigkeiten der Altstadt“ steht der Zwinger bei der der Bevölkerung Deutschlands und bei den Studenten an zweiter Stelle, bei den Bewohnern an fünfter Stelle.

„Wir haben diese Markenanalyse in Auftrag gegeben, um aktuelle und gesicherte Aussagen zur Marke Dresden zu erhalten. Auf Basis der Informationen, welche Zielgruppen Dresden weshalb attraktiv finden und was sie von Dresden erwarten, können wir konkrete Maßnahmen für die Werbung für Dresden ableiten«, so Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH. „Unsere Strategie für die Marke Dresden ist es, durch die Kommunikation in erster Linie die Stärken der Stadt zu stärken. Wir sollten jetzt vor allem herausarbeiten, worin wir gut sind und was die Menschen auch so wahrnehmen“, so Bunge. „Das heißt, wir haben jetzt die konkreten Merkmale der Landeshauptstadt Dresden ermittelt, die bei den befragten Personen einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben und die sie mit Dresden in Verbindung bringen.“

### Konsequenzen für Dresden

Mit der Markenanalyse hat die Stadt Dresden das notwendige Werkzeug für die zukünftige Steuerung und Etablierung der Marke Dresden. Wichtig sind zunächst die folgerichtige Interpretation der Ergebnisse und die Ableitung von Konsequenzen für die zielgruppenspezifische Ansprache. Markenbausteine, die gut bewertet wurden und zudem eine hohe Wichtigkeit aufweisen, müssen im Fokus der zukünftigen Kommunikation stehen. „Hier ist allerdings nicht nur die Dresden Marketing GmbH als Dachmarketingorganisation für die Landeshauptstadt Dresden gefordert, sondern alle Institutionen, die mit der Marke Dresden zu tun haben und nach außen kommunizieren, sind in den Prozess des Markenmanagements einzubinden“, meint Bettina Bunge.

Markenaufbau und -führung ist heute eine Pflichtaufgabe für eine Stadt, um beim unerbittlichen Wettbewerb der Tourismus-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte weltweit mithalten zu können. „Unser Ziel ist es, dass die Marke Dresden in Zukunft zu den stärksten Tourismus- und Kulturdestinationen zählt und dass wir Dresdens Position als weltweit renommierten Wissenschafts- und bedeutenden Wirtschaftsstandort weiter ausbauen können. Dresden, so zeigt die vorliegende Analyse, hat alle Voraussetzungen dazu“, sieht Bunge optimistisch die weitere Arbeit.

[www.marketing.dresden.de](http://www.marketing.dresden.de)

[www.mediaserver.dresden.de](http://www.mediaserver.dresden.de)



*Jeder zweite Tourist sieht die Dresdner Frauenkirche als wichtigste Sehenswürdigkeit Dresdens an. Foto: Ruhnau*



## Kunst und Kultur

### Ausstellungen

## 2) Eine künstlerische Lichtspur durch den Sommer

### Impressionistische Malerei in der Städtischen Galerie Dresden / facettenreiches Panorama der impressionistischen Position in Deutschland

Die Städtische Galerie Dresden lädt noch bis zum 12. September zu einem Spaziergang in sommerlichen Gärten voll flimmernder Lichtpunkte ein, vorbei an glitzernden Spiegelungen im Wasser, prächtigen Alleen und Biergärten. Atmosphäre, Licht- und Farbeindrücke bestimmen eine Vielzahl von Gemälden, die seit den 1880er Jahren in ganz Deutschland entstanden. Künstler in Berlin und Dresden, in Hamburg, München, Stuttgart, Weimar und andernorts malten lichtdurchflutete Landschaften und Gärten, weite Strandbilder, nächtliche Stadtansichten und intime Interieurs. Dabei suchten sie nach einem individuellen und emotionalen Zugang zu den Motiven, die sie meist in freier Natur auf die Leinwand brachten. Auf diese Weise widersetzten sie sich nicht nur dem biedereren wilhelminischen Kunst diktat, sondern etablierten in Deutschland zugleich eine neue Kunstrichtung, ohne die unsere heutige Bildwelt nicht denkbar wäre: den Impressionismus.

Neben Werken so berühmter Maler wie Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt lassen sich Künstler entdecken, die weniger bekannt, lokal aber prägend waren, unter anderen Thomas Herbst, Christian Landenberger, Fritz von Uhde und Albert Weisgerber. Deren Gemälde – Leihgaben aus ganz Deutschland – treffen in der Ausstellung auf Werke ihrer Dresdner Malerkollegen, darunter Arbeiten von Otto Altenkirch, Wilhelm Claudius, Ferdinand Dorsch, Gotthardt Kuehl und Robert Sterl. Diese stammen aus dem reichen Bestand impressionistischer Malerei der Städtischen Galerie Dresden.

Die Sonderausstellung widmet sich dem Phänomen des Impressionismus aus der Sicht weniger bekannter Künstler: eine spannende Ausstellung mit zahlreichen Entdeckungen. Am Anfang der Ausstellung steht das Handwerkszeug der Impressionisten: eine leichte Holzstaffelei, Klappstuhl und Paletten. So zogen die Maler durch die Natur, um vor Ort zu arbeiten und ihren Eindruck unmittelbar malerisch festzuhalten. Einer dieser Künstler war Robert Sperl, Eigentümer dieser Malerutensilien (eine Leihgabe des Robert-Sterl-Hauses Naundorf), der in der Ausstellung mit dem Gemälde "Arbeiter in der Tongrube" (1901, Städtische Galerie Dresden) vertreten ist.

### Facettenreiches Panorama des Impressionismus in Deutschland

Die Ausstellung zeigt zwar nur 45 Gemälde und schafft es dennoch ein facettenreiches Panorama der unterschiedlichen impressionistischen Position in Deutschland zu entwerfen. Gemälde, eine gekonnte Reihenfolge kleiner Räume und Gänge erschließt die Ausstellung, schafft Blickbeziehungen und gliedert in klare Einheiten. „Die



Gemälde zeigen, wie variantenreich und stilistisch vielfältig der deutsche Impressionismus ist. Vor allem in der Farbigkeit, der Art des Farbauftrags und in der Auswahl des Bildschnittes unterscheiden sich die Künstler.

[www.galerie-dresden.de](http://www.galerie-dresden.de)



*Albert Weisgerber, Strand auf Norderney, 1910 Saarländermuseum Saarbrücken aus der Sammlung Kohl-Weigand Foto: Clüsserath*

## Bühne

### 3) Porzellanerfinder Böttger wird zum Musicalstar

**„Böttger – Das Porzellanical“ ab November in den Kasematten Dresden / Premiere am Originalplatz von Böttgers Alchimistenlabor**

Auch das gehört zum 300-jährigen Jubiläum des europäischen Hartporzellans, das in Dresden erfunden und in der Meissener Porzellanmanufaktur produziert wurde: Man nehme ein schräges Barockcomic mit abgedrehter Story, knete dieses freihändig durch und gebe es mit porzellanenen Klängen, klirrenden Rocksongs und feinen Balladen in einen Alchimistentopf. Dann erhitze man darin verrückte Typen, erotische Mätressen, einen Opernsänger als König und Rocksänger als sein Gefolge und würze mit Dekorationen, Video und Licht. Danach alles dreimal kräftig durchgeschüttelt und fertig ist das Porzellanical – eine musikalisch- theatralische multimediale „Singspielperformance“ über Böttger, die Liebe, August & Co.

Die Handlung des Porzellanicals folgt frei dem 2008 in der „Verlagsgesellschaft“ erschienenen Comicband „J.F. Böttger & Die Erfindung des Porzellans“ von Lutz Anke. Böttger ist ein Berliner Apothekerlehrling, der unbedingt ein Aphrodisiakum erfinden muss. Er gerät an August den Starken, welcher wiederum dringend Geld für seine Mätressen benötigt. Er hält Böttger für einen Goldmacher und verlangt (logisch) Gold von ihm. Leider drückt er sich dabei etwas unklar aus und Böttger meint, er solle dem Kurfürsten einen Liebestrank brauen. Bis er seinen Irrtum begriffen hat, steht er schon auf der Galgenleiter.

In letzter Minute rettet ihn Tschirnhaus (der nach neuesten Forschungen eigentliche Porzellanerfinder ist), indem er ihn in sein Team knackiger Porzellanforscher holt.



Durch Zufall ist Böttger im Labor als Tschirnhaus dort stirbt und ihm vorher das Porzellanrezept in die Hand drückt. Böttger gibt die Papiere weiter an August, wird rehabilitiert und gilt fortan als der Erfinder des weißen Goldes.

Die Bühnenfassung stammt von Rita Richter. Claus Dethleff komponierte die Musik sowie die Songs und schrieb die Songtexte. Die Uraufführung erfolgt am 24. Oktober im Theater Meißen. Dann kommt das Stück in die Kasematten Dresden unterhalb der Brühlschen Terrasse. Dort hatte Böttger sein Alchimistenlabor. Zu erleben ist das Porzellanical am 19. und 20. November, am 6. und 7. Dezember sowie am 2. und 3. Februar.

Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Erhältlich sind die Tickets über:

<http://www.dresdenticket.de>

[www.j-f-boettger.de](http://www.j-f-boettger.de)



*Die Schauspieler: Constanze Eschrig: Mätresse, Gräfin Cosel, Tochter  
Gesine Franke: Apothekerin, Mutter, Hure, Wirtin  
Sven Hoffmann: Johann Friedrich Böttger  
Claus Dethleff: Apotheker, Pöppelmann, Freiherr von Tschirnhaus, Stölzel  
Elmar Andree: August der Starke (v.l.). Foto: PR*

## Musik

### 4) Jazztage mit vier ECHO-Jazz 2010-Preisträgern

Vom 5. bis 14. November jazzt es in sieben Dresdner Spielstätten / Funk&Soul-Night im Flughafen / Swing Band Ball im Hotel Königshof

Während im Frühjahr das Internationale Dixieland-Festival die Jazzfreunde nach Dresden lockt, haben sich im Herbst die Jazztage etabliert. Sie finden vom 5. bis 14. November statt und zeigen sich wieder sehr hochkarätig. Mit 40 Konzerten und 6 Artist Sessions eröffnet sich die einzigartige Welt des Jazz von Modern Jazz, Mainstream, Swing, Latin, Funk & Soul, Fusion und populärem Jazz mit musikalischen Ausflügen bis hin zu Rock, Pop, House und Klassik – die musikalische Bandbreite ist überaus reichhaltig.

Das internationale Festival mit erstklassigem, gehobenem Jazz feiert dieses Jahr sein 5. Jubiläum. Am Stadtrand von Dresden 2001 als Unkersdorfer Jazztage gegründet und fünf Jahre später als Jazztage Dresden in das ‚Jazzmekka an der Elbe‘ gezogen, haben sie sich inzwischen zum größten Jazzfestival Mitteldeutschlands entwickelt. An rund 15



Spielstätten wie Schauspielhaus, Schloss Wackerbarth, Jazzclub Neue Tonne, Societaetstheater und Komödie finden Konzerte statt. Highlights bilden ein „Swing Band Ball“ (5.11.) im Four points by Sheraton Hotel Königshof und die „Funk & Soul Night“ (13.11.) im Flughafen Terminal.

Die Gastgeber Klazz Brothers laden erneut internationale Stars wie Dennis Rowland, Incognito, Maceo Parker, Till Brönner und junge Talente wie Andromeda Mega Express oder Studio Dan nach Dresden ein. Konzerte im Rahmen der ENSO-Jazz-Tour mit Klaus Doldinger, Joscho Stephan, Lyambiko und Barbara Dennerlein präsentieren das Festival im sächsischen Umland. Das Programm mit Fokus auf Crossover reicht von traditionellen Bereichen des Swing und Latin Jazz über Funk, Soul und Fusion bis hin zu Modern Jazz.

[www.jazztage-dresden.de](http://www.jazztage-dresden.de)



*Die Klazz Brothers sind Gastgeber der Jazztage in Dresden. Foto: Ruhnau*

## 5) Weltpremiere bei der „Dresdner Nacht der Oper“

In Deutschlands größtem Sommerkino wird am 4. September der Opernfilm „Hunter's Bride - Der Freischütz“ uraufgeführt und ist von zwei Ufern zu sehen

Das größte Sommerkino Deutschlands, die „Filmnächte am Elbufer Dresden“, ist im vollen Gange. 63 Filme, darunter zwei Premieren, neun Konzerte und einige Partys werden bis zum 12. September über 150.000 Besucher an das Königsufer mit Blick auf die Skyline der historischen Altstadt locken.

Am 4. September wird es dabei ab 20.30 Uhr noch eine ganz besondere Weltpremiere geben. Zur „Dresdner Nacht der Oper“ wird der vom Schweizer Regisseur Jens Neubert in Szene gesetzte Opernfilm „Hunter's Bride - Der Freischütz“ uraufgeführt. Basierend auf der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber handelt er von den Hoffnungen und Träumen junger Menschen in schwierigen Zeiten. Der Film entstand in der Sächsischen Schweiz und in Dresden, wo Carl Maria von Weber die Oper komponierte. Die Musik nahm das London Symphony Orchestra unter Leitung von Daniel Harding in den Abbey-Road-Studios auf. Es singt der Rundfunkchor Berlin. Außerdem wirken bei diesem Fünf-Millionen-Projekt neben Michael König, Michael Volle sowie dem weltbekannten Bass René Pape, der in Dresden-Pillnitz lebt, elf Chöre und mehr als 600 Darsteller aus der Region mit.



Das ambitionierte Projekt ist bei der Weltpremiere nicht nur auf dem Filmnächte-Areal zu erleben. Da der Streifen auch auf die Rückseite der weltgrößten Filmleinwand projiziert wird, ist er außerdem von den beiden einrahmenden Elbbrücken sowie von der Brühlschen Terrasse aus zu sehen und zu hören. Eine hochwertige Soundanlage, betreut von „Echo-Award“-Preisträger Torsten Rasch, sorgt für einen perfekten Klanggenuss. Mehr als 20.000 Zuschauer können somit bei dieser Weltpremiere den „Freischütz“ seine zeitlosen Aspekte entlocken. Das Erlebnis schafft es in dieser Nacht zum ersten Mal durch die Adaption in ein modernes Medium der klassischen Oper eine neue Perspektive zu verleihen.

[www.huntersbride.com](http://www.huntersbride.com)

[www.filmnaechte-am-elbufer.de](http://www.filmnaechte-am-elbufer.de)



*Bis zum 12. September sind in Dresden Filme vor der Kulisse der historischen Altstadt zu sehen: Foto: PR*

## Festivals

### 6) „August der Große“ kommt zu den Zwingerfestspielen

Regisseur Dieter Wedel inszeniert vom 5. bis 21. August 2011 ein Open-Air-Spektakel um Sachsens berühmten König / Tickets mit Frühbucherrabatt

Vor der einzigartigen Kulisse des Dresdner Zwingers, dem Originalschauplatz früherer großer höfischer Feste, werden vom 5. bis 21. August 2011, täglich 2000 Zuschauer das Open-Air-Spektakel „Zwingerfestspiele“ erleben. Regisseur Dieter Wedel inszeniert die spannende Geschichte um Verrat, Liebe und Macht am sächsischen Hof. Damit knüpft er an die Erfolgsgeschichte des sechsteiligen Historiendramas „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“ an.

Starregisseur Dieter Wedel, u.a. „Der große Bellheim“ oder „Der Schattenmann“, plant für die ersten Zwingerfestspiele Dresden kein klischeebehaftetes, barockes Historienspektakel. Mit dem Stück von John von Düffel will er eine Brücke zwischen der Vergangenheit, als August der Starke in Sachsen herrschte, und der Gegenwart schlagen. Die Geschichte von Kurfürst Friedrich August I., was ihn bewegte und antrieb, ist heute genauso aktuell wie ein so starkes Gefühl und große Liebe, die er für die Gräfin Cosel empfand. Auch die politischen Widerstände, auf die August damals stieß, sind in ihren Grundzügen auch in der heutigen Zeit immer wieder anzutreffen.



Wedel will ähnlich der Nibelungen-Festspiele in Worms ein prominentes Schauspielensemble verpflichten, so dass die Zwingerfestspiele Dresden auch ein starkes Anziehungspotential für Touristen besitzen, eine Sommer-Städtereise nach Dresden zu buchen.

Das moderne Drama in fünf Akten steht unter dem Arbeitstitel „August der Große“. Es fragt: Wer war der Mann, den Zeitgenossen spöttisch "den Starken" nannten? Er selber hätte wohl den Beinamen "der Große" oder "der Kluge" vorgezogen. Was interessiert Theaterbesucher von heute noch an dem "sächsischen Sonnenkönig", dem glücklosen Feldherrn, leidenschaftlichen Kunstliebhaber und unersättlichen Weiberhelden August? Aus der Geschichte wissen wir, wie die Personen sich verhalten haben. Aber wir wissen nicht, warum. Das Stück bietet Antworten auf diese Fragen. Es ist kein buntes Historienspektakel, sondern ein großes, modernes Drama über die Vereinsamung durch Macht, die Vergänglichkeit von Liebe und die Zwänge, denen politische Karrieren zu allen Zeiten unterliegen.

Der Tourismusverband Dresden als Initiator der Zwingerfestspiele hat extra die Dresden Event GmbH gegründet, die mit der Vorbereitung und Organisation dieses einzigartigen Sommerhighlights in Dresden beauftragt ist. Tickets können ab 45 Euro schon jetzt über das Internet bestellt werden. Bis zum 31. Dezember 2010 gibt es einen Frühbucherrabatt von 10 Prozent.

[www.zwinger-festspiele.de](http://www.zwinger-festspiele.de)



*Dieter Wedel stand der Dresdner Presse auf Schloss Wackerbarth Rede und Antwort.  
Foto: Ruhнау*

## Grün und Aktiv

Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes

### 7) Rund 10.000 Pflanzenarten im Botanischen Garten Dresden

Abteilung der Technischen Universität Dresden für Forschung aber auch als Besucherhighlight / Gliederung nach pflanzengeografischen Gesichtspunkten

Europas größtes Hotelpreisvergleichsportal „trivago“ nennt in Dresden 288 Top-Locations, die einen Besuch wert sind. An vorderer Stelle steht dabei auch der Botanische Garten. Er befindet sich nahe des Straßburger Platzes und schließt sich an den Volkspark Großer Garten sowie die Gläserne VW- Manufaktur an. Der Haupteingang befindet sich auf der Stübelallee. Seit 1949 untersteht der Botanische Garten der Technischen Universität Dresden. Seine Gesamtfläche beträgt 3,25 ha und er beherbergt ca. 10.000 Pflanzenarten.



Der Botanische Garten dient allerdings nicht nur zu Forschungszwecken, sondern ist öffentlich zugänglich und es werden auch öffentliche Führungen sowie Veranstaltungen durchgeführt. In internationalen Kreisen genießt er einen anerkannten Ruf, so dass regelmäßig Fachtagungen stattfinden.

Der seit 1893 bestehende Botanische Garten zeigt Pflanzenarten verschiedener Klimazonen in geografisch gegliederten Freilandanlagen und drei Schaugewächshäusern mit Tropengewächsen, Orchideen und Kakteen. Außerdem gibt es einzigartige Kollektionen von einjährigen Sommerblumen, Pelargonienarten und Nutzpflanzen (in Gewürzpflanzen- und Heilkräutergärten).

Vor dem großen Tropenhaus trifft der Besucher auf Zeugen einer längst vergangenen Zeit: fossile Baumstubben und Pflanzen der mitteleuropäischen Tertiärflora, deren nächste Verwandte an der Bildung der Braunkohle beteiligt waren. Die Morphologische Abteilung stellt pflanzliche Anpassungen an verschiedene Umweltfaktoren vor. Benachbart dazu ist eine Sammlung von Heil- und Gewürzpflanzen angelegt. Die Systematische Abteilung geht auf botanische Verwandtschaftsverhältnisse ein; neben ausdauernden Arten wird eine rund 800 Arten umfassende Sammlung einjähriger Pflanzen gezeigt.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Botanische Garten zu erreichen: Haltepunkt Straßburger Platz Linie 1, 2, 4, 10, 12, 13. Öffnungszeiten: April bis September: Freigelände 8.00 - 18.00 Uhr, Gewächshaus 10.00 - 18.00 Uhr. März und Oktober: Freigelände und Gewächshaus 10.00 - 17.00 Uhr. Februar und November: Freigelände und Gewächshaus 10.00 - 16.00 Uhr. Dezember und Januar: Freigelände und Gewächshaus 10.00 - 15.30 Uhr.

[http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/zentrale\\_einrichtungen/bg](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/bg)



*Die aus Brasilien stammende Heliconia angusta gehört zu den besonders schönen Pflanzen im Botanischen Garten Dresden. Foto: TU Dresden*

## 8) Deutschlands größter Sportpark in Zentrumsnähe

**Der Sportpark Ostragehege ist Dresdens Sport- und Freizeit-Oase für Schulen, Vereine und Erholungssuchende / Neuer Tummelplatz für Freizeitsportler**

Im Ostragehege, einem innerstädtischen Landschaftsraum am großen Elbbogen im Westen der Stadt, besitzt Dresden eine derart große Sportfläche, wie sie keine andere deutsche Großstadt in Zentrumsnähe zu bieten hat. Zwischen Elbe und Magdeburger Straße in der Flutrinne und auf der so genannten Sportsperre ist der „Sportpark



Ostra" entstanden, eine Sport- und Freizeit-Oase für Schulen, Vereine und Erholungssuchende. Mit dem Neubau des Eissport- und Ballspielzentrums, dem Sportschulzentrum und dem Nachwuchsleistungszentrum von Dynamo Dresden entwickelt sich das Ostragehege zum Sportzentrum der Landeshauptstadt Dresden.

Durch die enge räumliche Verbindung zwischen den einzelnen Einrichtungen steht dem Dresdner Sport seit 2007 ein attraktives Areal zu Verfügung. Die Stadt Dresden hat dafür über 46 Millionen Euro investiert. Dazu gehören das Heinz-Steyer-Stadion, eine Kegel- und Fechterhalle und eine Rollkunst- und Rollschnelllaufbahn, mehrere Fußball- und Faustballplätze, das Eissport- und Ballspielzentrum Freiburger Arena, ein Werferplatz, eine Tennis- und Volleyballanlage, ein Rugby/Cricketplatz, die Trainingshalle des Dresdner Sportclubs 1898 e. V. und das Nachwuchsleistungszentrum.

Die Stadt verpasst dem Gesamtensemble als Maßnahme aus dem Konjunkturpaket II jetzt noch einen Feinschliff. So entstehen zurzeit auf dem Platz der abgerissenen alten Eissporthalle vier neue Freizeitplätze für Basket-, Hand-, Volleyball und Badminton. Auf einer Fläche von einem Hektar entstehe im Eingangsbereich zum Sportpark für 930.000 Euro ein Tummelplatz für Freizeitsportler. Der Trimm-Dich-Parcours steht schon. Eine geschwungene Skaterstrecke werde folgen.

Ein Wermutstropfen ist allerdings das Heinz-Steyer-Stadion, in dem zur DDR-Zeit Leichtathletik-Meisterschaften und Länderkämpfe stattfanden sowie Weltrekorde aufgestellt wurden. Es steht ein Konzept für den Umbau. Die marode 20.000-Zuschauer-Leichtathletik-Arena soll für bis zu 18 Millionen Euro für einen Platzbedarf von 12.000 oder 15.000 Zuschauer saniert werden. Derzeit erlaubt die Bauaufsicht nur 4.900 Zuschauer auf der Steintribüne. Für dessen Sanierung fehlt allerdings noch das Geld.

[www.dresden.de/de/05/04/03/c\\_025.php](http://www.dresden.de/de/05/04/03/c_025.php)



*Zum Dresdner Ostragehege mit dem Sportpark wird eine neue Straßenbahntrasse gebaut.*

*Foto: DVB*



## 9) Minikreuzfahrt mit der Fähre auf der Elbe

### Drei Fährverbindungen queren derzeit die Elbe in Dresden / Mit dem Pkw zum Schloss Pillnitz / Neue Überfahrt zum Messegelände geplant

Über sieben Brücken kann man in Dresden gehen, wenn die Elbquerung am Waldschlösschen fertig ist. Trotzdem haben die bisherigen drei und eine neu geplante Fährverbindungen ihre Bedeutung. Über die Elbe zu schippern, ist nämlich nicht nur ein Vergnügen für viele Fahrgäste, sondern auch sehr praktisch: Ob ausgedehnte Spaziergänge auf den Elbwiesen oder der Weg zur Arbeit, sie kürzen den Weg ans andere Flussufer ab. Dabei kann man noch den Blick auf die Stadt vom Wasser aus genießen. Gerne werden die Fährverbindungen auch von Pedalrittern auf dem Elberadweg genutzt, um den Weg auf dem anderen Flussufer fortzusetzen. An drei Standpunkten im Dresdner Stadtgebiet kann man derzeit die Elbe mit der Fähre überqueren. Dabei hat jede Verbindung ihren ganz eigenen Reiz.

Am Rande des Stadtzentrums, in Höhe des Biergartens Fährgarten Johannstadt, bietet sich die Fährstation als ein günstiges Ziel an, um den Elbspaziergang am Neustädter Flussufer fortzusetzen. Während der Querung hat man einen wundervollen Blick auf das Innenstadt-Panorama. 840 Personen und 420 Fahrräder wurden im vergangenen Jahr werktags an dieser Fährstelle über die Elbe transportiert. Sie wird verstärkt auch von Fahrgästen auf dem Arbeitsweg ins Uniklinikum genutzt. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG will diese Fähre auch weiter betreiben, wenn die Waldschlösschenbrücke in Betrieb ist.

Inmitten der weitläufigen Elbauen verläuft die Fährstrecke zwischen Laubegast und Niederpoyritz. Hier hat man eine eindrucksvolle Aussicht auf die Elbwiesen im Osten und die Elbhänge im Westen. Die Fährstelle ist problemlos mit den Straßenbahnlinien 4 und 6 bis Haltestelle Alttolkewitz bzw. mit der Buslinie 63 bis Haltestelle Moosleite zu erreichen. 420 Personen und 170 Fahrräder wurden an einem mittleren Wochenendtag vergangenes Jahr dort übergesetzt.

Vor allem für Besucher der Schlossanlage Pillnitz ist die Fährverbindung zwischen Kleinschachwitz und Pillnitz interessant. Die reizvolle Ankunft von der Wasserseite bietet einen imposanten Blick auf das Schloss. An dieser Fährstation legt auch die einzige Dresdner Autofähre an. In Kombination mit der Straßenbahnlinie 2 bietet diese Fährstelle zudem die schnellste Verbindung vom Stadtzentrum nach Pillnitz. Von der Endhaltestelle Kleinschachwitz, Freystraße erreicht man die Anlegestelle nach einem kurzen Fußmarsch. Mehr als 2.000 Personen, 670 Fahrräder und 320 Autos nutzen 2009 an einem durchschnittlichen Werktag diese Verbindung. Am Wochenende klettert die Zahl vor allem der Fußgänger und Radfahrer um mehr als die Hälfte.



Die Fährboote können auch für eine ganz private Flusstour gechartert werden. Das Fährschiff "Elbflorenz" steht von April bis Oktober für Touren ab drei Stunden zur Verfügung. Von Ausflugsfahrten in Richtung Meißen oder Sächsische Schweiz über ausgefallene Familienfeiern oder Firmenveranstaltungen bis hin zu romantischen Nachtfahrten wird ein Schifffahrterlebnis der besonderen Art möglich. Bis zu 30 Personen finden auf der "Elbflorenz" Platz. Auf Wunsch kümmern sich die Verkehrsbetriebe auch um ein kulturelles Rahmenprogramm und die gastronomische Versorgung.

Im Mai dieses Jahres hatte der Dresdner Stadtrat beschlossen, die 1995 eingestellte Fährverbindung vom rechtselbischen Stadtteil Pieschen zum Ostragehege mit dem Messegelände, Sportpark und Open-Air-Veranstaltungsplatz wieder aufzunehmen. Vor allem, wenn dort Veranstaltungen stattfinden. Zum Kirchentag 2011 soll das erstmals der Fall sein. Derzeit werden noch die Kosten geprüft.

[www.dvbag.de](http://www.dvbag.de)



*Die Personenfähre in Dresden-Johannstadt. Foto: DVB*

## Sport / Aktiv

### 10) Zum Dresden-Marathon werden 8.000 Starter erwartet

**Am 24. Oktober durch Dresdens Altstadt, den Großen Garten und entlang der Elbwiesen / Marathon, Halbmarathon und 10 Kilometer / Meldungen online**

Im 2.500sten Jahr nach der Schlacht von Marathon findet am 24. Oktober dieses Jahres der 12. Morgenpost Dresden Marathon statt. Den besonderen Reiz dieses Laufes zwischen „Barock und Natur“, macht die Strecke mit Start und Ziel im Stadtzentrum durch Dresdens Altstadt, den Großen Garten und entlang der Elbwiesen aus.

Angeboten werden Distanzen über 42,195 km (Marathon), 21,1 km (Halbmarathon), 10 km sowie ein Special City Run für geistig Behinderte über 3,5 km. Es gibt eine Teamwertung für Firmen, Vereine und Mannschaften. Rund 95



Prozent der Strecke führt über Asphalt. Im vergangenen Jahr waren 7.000 Aktive am Start. Aufgrund der bisherigen Meldungen rechnen die Veranstalter mit 8.000 Teilnehmern. Es ist kein Teilnehmerlimit vorgegeben.

Auf allen drei Strecken wird die Zeit ausschließlich per ChampionChip gemessen.

Wer keinen eigenen ChampionChip besitzt, kann diesen bei der Startnummernausgabe für 30,- EUR kaufen oder mieten. Bei Rückgabe des Mietchips werden 25,- EUR Pfand zurückerstattet. Er kann weltweit bei Laufveranstaltungen mit ChampionChip-Messsystem genutzt werden.

Die Ausschreibungen im Internet gibt es auch in Englisch, Italienisch, Tschechisch und Polnisch. Die Anmeldung kann bis 4. Oktober per Post (Datum des Poststempels) oder bis 11. Oktober online erfolgen. Der Organisationsbeitrag beträgt: Marathon 45,- EUR, Halbmarathon 35,- EUR, 10 km-Lauf 15,- EUR.

Am Laufwochenende findet im MARITIM Internationalen Congress Center eine Marathonmesse statt. Sportartikel-Verkäufer bieten ein breites Angebot an Laufschuhen, Sportbekleidung und sonstigen die Läufer interessierenden Utensilien an. Andere Laufveranstalter stellen ihre Veranstaltung vor, bieten Information, Ausschreibungen und Konsultationen.

[www.dresden-marathon.de](http://www.dresden-marathon.de)



*Die Strecke des Dresden-Marathons führt auch entlang des Elberadweges. Foto: PR*

## Erlebnis und Genuss

Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

### 11) Im Restaurant auf Meissener Porzellan® essen

Zum 300. Gründungsjubiläum der Porzellan-Manufaktur bieten auch die Gastronomen in und um Dresden kreative Schöpfungen

Das 300. Gründungsjubiläum der Porzellan-Manufaktur ist auch für die Gastronomen in Dresden und dem Umland Anlass zu kreativen Schöpfungen. Sie wissen, dass von Meissener Porzellan® zu speisen, ein sinnliches Erlebnis für den Gaumen und die Augen ist. Die Gaststätten mit dem Prädikat „Besonders empfohlen an der Sächsischen



Weinstraße“ kredenzen regionale Spezialitäten, komponiert zu einem Menü und serviert auf Meissener Porzellan®. Ein einzigartiges Erlebnis, das mit den edlen Tropfen aus dem nordöstlichsten Anbaugebiet Europas gekrönt wird.

Eben noch hat man das kostbare Porzellan in der Museumsvitrine bestaunt. Jetzt kann es praktisch genutztes Küchenutensil, Gefäß für köstliche Speisen werden. Da muss einfach jede Scheu vor dem Berühren des „Weissen Goldes“ verfliegen. Jede teilnehmende Prädikatsgaststätte mit ihrem unverwechselbaren Ambiente kann ihre Einzigartigkeit bei der Zubereitung des vorgegebenen Menüs unter Beweis stellen.

Das Menü auf Meissener Porzellan®:

- Vorspeise: Terrine von Saibling & Zander an einem kleinen Salatbukett
- Hauptgang: Flugentenbrust mit Kirschrotkohl und Kartoffelklößen
- Nachspeise: Sächsische Quarkkeulchen mit Apfelmus und Weinbeeren

Die Gerichte können einzeln oder als Menü bestellt werden – je nach Appetit und Budget. Der Preis variiert von Haus zu Haus – je nach Ambiente und Zubereitung der Speisen. Dieses Menü wird in einigen Häusern nur auf Vorbestellung (mindestens einen Tag vorher) angeboten.

Die elf Gaststätten, die dieses Menü anbieten sind mit ihren Öffnungszeiten und Adressen auf folgender Webseite aufgelistet:

[www.meissen2010.de/de/gastronomie/gaststaetten/](http://www.meissen2010.de/de/gastronomie/gaststaetten/)

Auf Meissener Porzellan® wird auch im Restaurant Alte Meister serviert. Es befindet sich im aufwendig sanierten Braun'schen Atelier des Dresdner Zwingers direkt neben der Semperoper. Tagsüber ist es ein Museumscafé mit wöchentlich wechselnder Bistrokarte und abends findet ein Wandel zum stilvollen Restaurant statt. Weitere Dresdner Restaurant, in denen man von Meissener Porzellan® speisen kann, sind das Grand Café + Restaurant Coselpalais, unmittelbar neben der Dresdner Frauenkirche sowie das Romantik Hotel + Restaurant Pattis.

In der Porzellan-Manufaktur Meissen kann man den Museumsbesuch auch mit einem lukullischen Vergnügen im Restaurant oder Café Meissen® verbinden. Alle Speisen und Heißgetränke werden auf Meissener Porzellan® serviert. In einer unterhaltsamen Stunde erfährt der Gast dazu Amüsantes, Interessantes und Wissenswertes über die drei heißen Lustgetränke Kaffee, Tee und Schokolade sowie über die Vielgestaltigkeit der Gefäßformen von Meissener Porzellan®. Der Genuss der Getränke nach Wahl (Kaffee, Tee, Schokolade) in der passenden Tasse aus Meissner Porzellan® und kleine süße Köstlichkeiten lassen die sprichwörtlich sächsische Gemütlichkeit erleben.

[www.gastronomie-meissen.com](http://www.gastronomie-meissen.com)



*Meissener Porzellan®, mit dem der Tisch gedeckt wird.*

*Foto: Ruhnau*



## 12) Buchbare Angebote für genussvolle Reisen nach Dresden

### Individualreiseangebot: Dresden auf Feinschmecker Art

Das Angebot „Sachsen auf Feinschmecker Art“ beinhaltet zwei Übernachtungen inklusive Frühstück im 3\* Hotel, eine Führung durch Radebeuler Weinlagen und den Weinkeller von Schloss Wackerbarth in Radebeul mit einer Verkostung sächsischer Weine. In einem gutbürgerlichen Restaurant wird ein abendliches Drei-Gänge-Menü inklusive einem Glas Wein 0,1l und einem Glas Mineralwasser serviert.

**Preise:** ab 128,00 € pro Person im Einzelzimmer  
ab 99,00 € pro Person im Doppelzimmer  
ganzjährig buchbar (Buchung nach Verfügbarkeit)

#### Buchungen und Informationen:

Telefon: +49 (0)351 50 160 160

E-Mail: [info@dresden.travel](mailto:info@dresden.travel)

### Gruppenreiseangebot: Dresdner Gourmet-Tour

Das Angebot beinhaltet 2 Übernachtungen inklusive Frühstück in einem 4\* Hotel. Am Ankunftsabend werden Köstlichkeiten im einzigartigen Ambiente des Restaurant „Lesage“ in der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen serviert. Später erfolgt ein Erlebnisrundgang bei Nacht in barocker Begleitung. Tags darauf wird der „schönste Milchladen der Welt“ - Pfunds Molkerei - nebst Käseverkostung im Rahmen einer Stadtrundfahrt präsentiert. In der Porzellan-Manufaktur Meißen probieren die Gäste Lustgetränke des Barocks - Tee, Kaffee und Schokolade - serviert in original Meißner Porzellantassen. Der Tag klingt mit einem Sektempfang nebst Weinprobe sächsischer Weine und einem exquisitem Menü auf Schloss Proschwitz aus.

**Preise:** ab 380,00 € pro Person im Doppelzimmer  
Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen  
ganzjährig buchbar (Buchung nach Verfügbarkeit)

#### Buchungen und Informationen:

Telefon: +49 (0)351 50 160 180

E-Mail: [gruppenreisen@dresden.travel](mailto:gruppenreisen@dresden.travel)



### 13) Jeder vierte Besucher kommt mit dem Bus nach Dresden

Dresden präsentierte sich mit 19 Partner der Stadt und dem Umland auf der weltgrößten Busreisemesse in Köln / Als Highlight für 2011 Zwingerfestspiele angekündigt

Der Bustourismus ist für die Stadt und Region Dresden überaus wichtig. Jeder vierte Besucher kommt mit einer Busreisegruppe nach Dresden und entdeckt von hier aus auch die Sehenswürdigkeiten der Region. Deshalb hat die Dresden Marketing GmbH (DMG) entschieden, nachdem die Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen GmbH ihre Teilnahme am RDA Köln absagte, mit einem eigenen Stand zur größten Bus- und Gruppenreisemesse der Welt zu kommen. Gemeinsam mit 19 Anschließern aus der Stadt sowie aus dem Umland präsentierten sie sich an einem attraktiven Gemeinschaftsstand.

„Unser Auftritt hat sich gelohnt“, resümiert DMG-Geschäftsführerin Bettina Bunge. „Wir wurden als ‚Marke Dresden‘ von den Reiseveranstaltern und weiteren Besuchern besonders stark wahrgenommen. Zwei Faktoren brachten uns dazu noch einen erfreulichen Zulauf. Zum einen hielt sich der VIP-Rundgang zu Beginn der Messe besonders lange an unserem Stand auf. Die Prominenz des deutschen Busreisemarktes wollte uns zum 25. Jahrestages der Wiedereröffnung der Semperoper gratulieren. Zum anderen präsentierten wir aber auch ein besonderes Highlight für 2011, die „Zwingerfestspiele Dresden“. Sie werden vom 5. bis 21. August 2011 rund 34.000 Besucher erleben können. Der berühmte Regisseur Dieter Wedel, der auch bereits die Nibelungenfestspiele in Worms inszeniert, wird sie bei uns auf die Bühne bringen.

Am meisten wurden an den drei Messtagen die Kulturthemen Dresdens nachgefragt. Das Interesse bestand für Gruppenangebote mit Besuch der Frauenkirche und des Residenzschlosses mit dem Historischen Grünen Gewölbe. Aber auch die Sächsische Dampfschiffahrt, bekanntlich die größte und älteste Raddampferflotte der Welt, die im nächsten Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum feiert sowie Ausflüge in die Region standen im Fokus des Interesses.

Bettina Bunge sieht Dresden für Busreisegruppen gut aufgestellt. Dazu gehören zentrumsgünstige Parkplätze. Auch das Leitsystem und die Ausschilderung wäre gut. Bunge wagte den Vergleich mit Hamburg, wo sie jahrelang im touristischen Marketing tätig war, und sie meint, Dresden wäre Sieger in diesem Vergleich.

„Viele namhafte Veranstalter kennen natürlich Dresden sehr gut und manche sind bereits Fans unserer Stadt geworden. Es gibt aber auch neue Veranstalter, die wir für Dresden begeistern müssen. Deshalb organisieren wir in der nächsten Zeit neue Fam-Trips, bei denen wir beweisen wollen, dass Dresden großartig ist, um hier Urlaub zu machen. Das die Stadt aber auch zu jeder Jahreszeit eine hohe Qualität besitzt, hier zu leben, zu arbeiten oder zu studieren.



*Auf dem Dresden Stand des RDA spielte auch das 300-jährige Jubiläum des europäischen Hartporzellans, das in Dresden erfunden wurde, eine große Rolle. Ein Porzellanmaler zeigte seine Kunst. Foto: Ruhau*

## 14) Dresden bekommt 1.500 neue Hotelzimmer

**Seit 1. August neues NH-Hotel / Im nächsten Jahr öffnen vier große preisgünstige Häuser / Dresden Tourismus GmbH sieht große Herausforderung**

Am 1. August öffnete das 4-Sterne NH-Hotel am Altmarkt seine Pforten und bietet Dresden-Gästen weitere 480 Betten in 238 Zimmer an. Nach der Eröffnung des Inside Hotel by Melia am Neumarkt mit 180 Zimmern erhöhte sich damit das Hotelangebot auf 109 Hotels mit 18.178 Betten.

Im Bau sind weitere Hotels, die im Jahre 2011 eröffnen sollen. Am Palaisplatz in der Neustadt wird im Frühjahr das erste Motel one in Dresden mit 180 Zimmern öffnen. Für ein weiteres Hotel der Kette am Postplatz soll im Herbst der Grundstein gelegt werden. An der Südseite des Altmarkts, nur wenige Meter vom neuen NH-Hotel entfernt entsteht ein Holiday Inn Express und in der Erweiterung der Altmarkt-Galerie, die fast mit dem Rohbau fertig ist, wird im kommenden Jahr ein Etap-Hotel eröffnen. Am Rande der Friedrichstadt entsteht derzeit ein B&B Hotel der französischen Economy-Hotelgruppe mit 299 Betten in 131 Zimmern.

Auch am Dresdner Neumarkt, rund um die Frauenkirche, wo bereits vier Hotels die Gäste empfangen, entstehen zwei neue Häuser. Das British Hotel des Schweizer Ferienanbieters Hapimag wird noch in diesem Jahr 37 Apartments anbieten. Für das Swissotel Schlosshotel erfolgte kürzlich die Grundsteinlegung.

Mit allen Projekten, die im Bau befindlich sind, bekommt Dresden weitere 1.500 Zimmer dazu. Für acht weitere Hotels wurden Baugenehmigungen und Bauvorbescheide erteilt. Allerdings ist noch nicht sicher, ob die Investoren an ihren Projekten festhalten werden.

Für die Gäste der Stadt hat der Hotelboom in Dresden Vorteile. Zum einen ist die Auswahl größer und neben der bisher guten Ausstattung mit 4- und 5-Sterne-Häusern werden jetzt auch mehr preiswerte Übernachtungen angeboten. Bei großen Kongressen und kulturellen Highlights gibt es weniger Engpässe bei Hotelzimmern. Und schließlich können die Gäste beim größeren Wettbewerb auf dem Dresdner Hotelmarkt mit günstigen Preisen rechnen. In den Fachmedien wird bereits gemeldet, dass Dresden die günstigsten Hotelpreise der deutschen Großstädte anbietet.

Diese Entwicklung auf dem Dresdner Hotelmarkt wird von den etablierten Hoteliers zwar mit großer Skepsis gesehen. Sie fürchten sinkende Auslastungen ihrer Häuser. Lars Knüpfer, Geschäftsführer der Dresden Tourismus



GmbH sieht jedoch darin einen Ansporn für die touristische Vermarktung der Stadt: „Wir stehen vor der großen Herausforderung, die Kapazitäten, die geschaffen werden, auch füllen zu müssen. Viele kleine Anbieter können aber den Wettbewerb mit den Großen durchaus aufnehmen. Sie können durch gute Kundenbindung, sehr gute Qualität und individuelle Angebote gegensteuern.“

[www.dresden.de/tourismus](http://www.dresden.de/tourismus)



*Direkt am Dresdner Schloss drehen sich die Baukräne für ein Swisshotel-Luxushotel. Es wird das sechste Hotel am Neumarkt sein. Foto: Ruhnau*

## Feste

### 15) Klassik, Jazz, Rock und Pop beim Dresdner Stadtfest

Kunst und Genuss vom 20. Bis 22. August links und rechts der Elbe / Das wichtigste von 13 Stadtfestarealen ist vor der Semperoper

„Kunst und Genuss an der Elbe“ ist das Motto von drei unvergleichlichen Festtagen, bei denen vom 20. bis 22. August auf 13 Arealen und fünf Bühnen der Innenstadt mindestens 420.000 Dresdner und Gäste aus nah und fern feiern können. Zahlreiche Künstler sowie 400 Händler und Gastronomen sorgen für die richtige Stimmung. Das wichtigste Stadtfestareal spielt sich vor der Semperoper, auf dem Theaterplatz ab. Dort gestaltet an den drei Tagen jeweils eine der großen Brauereien aus Dresden und dem Umland ein Programm. Disco & Pop, Klassik & Rock sowie Jazz & Swing wechseln sich ab. Nahezu Jeder Musikgeschmack wird hier erfüllt.

Am Freitag startet die Partynacht des Freiburger Brauhauses. Die Popgruppe „Bell, Book & Candle“ sowie die Pop- und Soulsängerin Stefanie Heinzmann, Gewinnerin von Stefan Raabs Song-Contest 2008 machen den Auftakt. Danach heizen „Disco Dice“ an ihren Turntables dem Tanzpublikum ein.

Am Samstag steigt die Sommernacht von Radeberger. Das Abendprogramm beginnt mit einem Platzkonzert des Poleimusikkorps Sachsen und dem Auftritt der Latin-Formation aus der Hochschule für Musik „Salsa-Solera“. Danach rockt die Coverband „MerQury“ mit klassischer Unterstützung vom Orchester und Chor der Leipziger Oper. Ray



Wilson, Ex-Genesis-Mitglied kommt danach mit dem „Berlin Symphony Ensemble“ auf die Bühne. Mit einem elektrisierenden Mix aus Hip-Hop, Soul und R&B heizt die Deutsch-Rumänin Miss Platnum dem Publikum ein, und im Anschluss stehen bis zwei Uhr früh DJs an den Plattentellern.

Den Sonntag will die Dresdner Feldschlösschenbrauerei mit Jazz und Swing etwas ruhiger gestalten. Es spielen und singen die Elb Meadow Ramblers, Thomas Stelzer & Friends sowie Pe Werner.

Das Tolle am Dresdner Stadtfest ist auch, dass alle Veranstaltungen, auch die Konzerte auf dem Theaterplatz, kostenfrei zu erleben sind. Und die drei Brauereien haben versprochen ihre schätzungsweise 150.000 Liter Bier mit moderaten Preisen zum Ausschank zu bringen.

[www.dresden.de/stadtfest](http://www.dresden.de/stadtfest)



*Mit diesem Plakat wirbt Dresden für sein Stadtfest. Foto: PR*

## Shopping

### 16) Tschechen shoppen besonders gerne in Dresden

Mit der A17 stieg der Einkaufstourismus stark an / Gefragt sind Lebens- und Genussmittel, aber auch Markenangebote bei Textilien / Handel stellt sich ein

Auf den Parkplätzen der großen Einkaufszentren, aber auch in anderen Geschäftsstraßen sind immer mehr Autokennzeichen mit tschechischer Nummer zu sehen. Vor allem seit die A17 schon fast bis Prag führt und nachdem viele Preise im tschechischen Nachbarland nach dem EU-Beitritt angezogen sind, wird die Fahrt zum Einkauf in Dresden immer beliebter. Der Umkreis von 60 Kilometern hinter der Grenze ist die Regel, aber so mancher nimmt auch einen Anfahrtsweg von bis zu 500 Kilometern in Kauf.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden (IHK) hat kürzlich das Einkaufsverhalten tschechischer Kunden untersucht und dabei erfahren, dass sie das gute Preis-/Leistungsverhältnis in Sachsen schätzen, dass die Angebotspalette sehr breit ist und dass die Waren eine hohe Qualität haben. Gekauft werden vor allem Lebens- und Genussmittel, Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Drogerieartikel und Spielzeug. Im Durchschnitt geben die Kunden zwischen 50 und 100 Euro pro Einkaufsbummel aus.



Auf den Kundenstrom haben sich die Innenstadt Händler eingestellt. Sie werben viermal im Jahr mit einer Zeitungsbeilage, die in Prag verteilt wird. Wolfgang Wirz, Chef des Karstadt-Kaufhauses, hat beobachtet, dass die tschechischen Kunden sehr markenaffin sind. Neun von zehn tschechischen Fahrzeugen zählte er in seiner Tiefgarage mit dem Nummernschild Prag. Seinen Mitarbeitern werden Sprachkurse in Tschechisch angeboten. Auch im Internet stellen sich immer mehr Händler darauf ein. Über ein Drittel der tschechischen Kunden informieren sich dort vor ihrer Fahrt über Preis- und Sonderaktionen. Nur noch 25 Prozent fahren auf gut Glück.

Tschechische Kunden kompensieren zum großen Teil Umsatzeinbrüche von Einheimischen, die durch die Wirtschaftskrise bedingt sind. Sie sind aber auch bei den Verkäufern sehr beliebt, denn sie würden sehr höflich sein und nicht feilschen, ergab die Untersuchung.

[www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)



*Auch in der Altmarkt-Galerie mischen sich immer mehr Kauflustige in die Kundenschlangen ein. Foto: Altmarktgalerie*

## Vermischt

### 17) „Kultur in Bewegung“ zum „Tag des offenen Denkmals“

Am 12. September stehen bundesweit Denkmäler des Reisens, Handelns und Verkehrs im Zentrum / Auch Dresden öffnet viele seiner 35.000 Denkmäler

"Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr" lautet das Motto des diesjährigen „Tages des offenen Denkmals“ am 12. September. Damit steht erneut ein Thema im Zentrum des Denkmaltags, das durch seine Vielseitigkeit besticht.

Veränderungen durch neue Einflüsse von außen prägen die Entwicklung unserer Kultur, das lässt sich auch an historischen Bauwerken erkennen. Wanderhandwerker und fremde Baumeister verbreiteten neues architektonisches Know-how in ganz Europa. Dadurch entstanden neue Stilformen, deren Ideen sich rasch überregional durchsetzten wie etwa die Gotik im Mittelalter oder die Renaissance und der Barock in der Neuzeit. Durch Händler wurden Waren und Materialien über weite Strecken ausgetauscht. Die oft nur lückenhaft ausgebauten Handelsrouten und schlechten Verkehrsmittel begrenzten aber zugleich auch die neuen Möglichkeiten, so dass - bleiben wir im



Mittelalter - die gotischen Kathedralen und Repräsentationsbauten dort aus Backstein errichtet wurden, wo Naturstein nicht in ausreichender Menge zu Verfügung stand.

### Denkmale des Reisens, Handels und Verkehrs

Das Erweitern und Erneuen des Straßennetzes, der Bau von Eisenbahnstrecken und Schifffahrtskanälen und den entsprechenden neuen Verkehrsmitteln seit Mitte des 18. Jahrhunderts ermöglichte einen deutlich größeren Warenaustausch. Diese bessere Versorgung mit Rohstoffen und Handelswaren begünstigte die Verstädterung, die sich seit dieser Zeit beobachten lässt. Das schnelle Wachsen der Städte hat aber noch einen weiteren Grund, der auf die neuen Verkehrsnetze zurückzuführen ist: Die vergleichsweise preiswerte Nutzung dieser Transportwege für breite Bevölkerungsschichten ermöglichte auch die Migration großer Gruppen von armen Landregionen in die schnell wachsenden Städte mit ihren Fabriken und den vermeintlich besseren Lebensbedingungen. Andere führten diese Wege - vor allem die Eisenbahn und die Schifffahrt des 19. Jahrhunderts sind hier zu nennen - in die großen Auswandererhäfen an der Nordsee oder nach Osten.

Auch die Stadt Dresden wird sich wieder mit einem umfangreichen Programm an diesem bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ beteiligen. Immerhin stehen in der sächsischen Landeshauptstadt rund 13.000 Kulturdenkmäler in den Akten. Derzeit gibt es zwar heftige Diskussionen über eine vorgesehene Novellierung des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes, nach der nur noch rund 20 Prozent der 100.000 sächsischen Denkmäler von „herausragender Bedeutung“ eingestuft und vom Landesamt für Denkmalpflege betreut werden. Historische Bauten der „zweiten Klasse“ sind nach diesem Plan künftig die unteren Denkmalschutzbehörden zuständig. Und da kann Dresden einige gute Beispiele vorweisen, die im vorigen Jahr umfangreich und denkmalgerecht saniert wurden. Dazu gehört der ehemalige Straßenbahnhof Mickten, der jahrelang dem Verfall preisgegeben war. Im Zuge des Umbaus zum Einkaufszentrum wurde mit dem Investor die zentrale Wagenhalle erhalten. Eine Villa auf der Wilder-Mann-Straße, früher Sitz der sowjetischen Kommandantur, gehört mit restaurierten Fassadendetails zu den Vorzeigeobjekten. Auch das Gebäudeensemble des DDR-Kombinates Strömungsmaschinen wurde mit der Nutzung als Autosalon und Eventlocation als „Zeitenströmung“ vorbildlich realisiert.

Das Programm zum „Tag des offenen Denkmals in Dresden ist hier aufzurufen:

<http://www.tag-des-offenen-denkmals.de/laender/sn/kreisfrei/3214/>



*Als „Zeitenströmung“ mit Autosalon und Eventlocation wurde die Industriebrache eines ehemaligen DDR-Kombinates denkmalgerecht restauriert. Foto: Ruhnau*



## 18) Neues „Prof. Brandes-Haus“ im Dresdner Zoo

Das Tierhaus wurde nach Zoodirektor Prof. Gustav Brandes (1910 bis 1934) benannt, dem 1927 erstmals die erste erfolgreiche Aufzucht eines Orang-Utans in einem Zoologischen Garten gelang

Mit dem Gründungsjahr 1861 ist der Dresdner Zoologische Garten der derzeit viertälteste Zoo in Deutschland. Es leben dort 334 Tierarten. Eingebettet in den südwestlichen Teil des „Großen Garten“ besitzt er einen bemerkenswerten Bestand an erhaltenswerten alten Bäumen. Schon 1861 zeigte der Dresdner Zoo eine beachtliche Sammlung niederer Affen und konnte um die Jahrhundertwende auch bemerkenswerte Haltungserfolge bei den Menschenaffen (Schimpansen und Orang-Utans) erzielen. Aber auch auf anderen Gebieten hat der Zoo Dresden Pionierarbeit geleistet: so beim Bau eines großen Greifvogelflugkäfigs, seinerzeit einmalig in Europa und noch heute im Garten zu sehen, oder beim Bau eines Baumkäfigs für Orang-Utans. Diese Tradition wurde in den 20er Jahren durch Prof. Gustav Brandes mit der Aufzucht eines auf der Überfahrt von Sumatra nach Europa geborenen männlichen Orang-Utan Kindes fortgeführt. Die Geschichte von „Buschi“ und seiner Mutter „Suma“ erlangte weltweite Bekanntheit und Anerkennung.

Der legendäre Zoodirektor bekam jetzt sein besonderes Denkmal im Dresdner Zoo. Ein neues Tierhaus mit 1.125 Quadratmetern Nutzfläche im Gebäude und 13.700 Quadratmetern Außenanlagen, davon 1.400 Quadratmetern Wasserfläche wurde nach 1 ½ jähriger Bauzeit eröffnet und nach ihm benannt. Mit dem „Prof. Brandes-Haus“ wurden zum einen größere und modernere Unterkünfte für die Primaten und das ca. 4,50 m lange Leistenkrokodil Max geschaffen. Zum anderen können in großen Schaugehegen nun auch neue Arten wie Wollaffen, Kugelgürteltier und Weißkopfsaki gezeigt werden. Großzügige Außeninseln erlauben dem Zoobesucher einen besseren Blick auf Wanderus, Guerezas und Wollaffen. Lediglich durch einen Wassergraben getrennt, können die Affen gut beim Klettern, Hangeln und Springen beobachtet werden.

Krokodil Max lebt seit 1957 im Zoo und ist als unbestrittene Tierpersönlichkeit der Liebling aller Zoobesucher. Die meisten Zooausflüge enden damit, „wenigstens noch einmal kurz bei Max vorbeizuschauen“. Im neuen Haus hat er eine doppelt so große Gehegefläche zur Verfügung als bisher.

Im neuen Tierhaus ist auch bereits eine „Wohnung“ für Koalas eingerichtet. Der Zoo hofft darauf, die attraktiven Beuteltiere Australiens im nächsten Jahr zum 150-jährigen Zoojubiläum den Besuchern präsentieren zu können. Damit wäre Dresden neben Duisburg der zweite deutsche Zoo, der Koalas besitzt.

[www.zoo-dresden.de](http://www.zoo-dresden.de)



Das Leistenkrokodil Max im Dresdner Zoo. Foto: Zoo Dresden

## 19) Wandern auf der Sächsischen Weinstraße

Von Pirna bis Diesbar-Seußlitz erstreckt sich über 55 km die Weinstraße / Fünf Wanderrouen mit Erlebnisstationen / Weinproben bei der Rebstocktour

Einzigartig in Sachsen ist die Weinlandschaft von Pirna bis Diesbar-Seußlitz bei Meißen. Einkehren in gemütlichen Weinstuben, Fröhlichkeit bei den herbstlichen Weinfesten, Besuche in über 20 Weinbaubetrieben - der Wein ist hier überall und immer das bestimmende Thema. Das Anbaugebiet entlang der Elbe gilt als das kleinste in Deutschland und das nördlichste Europas. Genau hier erstreckt sich die "Sächsische Weinstraße" auf 55 Kilometer. Bei einer Erkundungsreise auf der Sächsischen Weinstraße tauchen die ersten Reben bei Pirna auf, dann in Pillnitz nahe der grandiosen Schlossanlage und unterhalb der Dresdner Elbschlösser. Das Zentrum des sächsischen Weinbaus befindet sich ein wenig weiter elbabwärts zwischen Radebeul und Meißen. Hier wurde als Ergänzung zum Sächsischen Weinwanderweg ([www.saechsischer-weinwanderweg.de](http://www.saechsischer-weinwanderweg.de)), der in fünf Etappen angeboten wird, ein System von fünf Wanderwegen angelegt, das sich entlang der weinbaulich geprägten Hangkante zieht. Die Wege tragen die Namen „Oberlöbnitz“, „Niederlöbnitz“, „Wackerbarth“, „Zitschewig“ und „Historische Waldroute“

An den Routen klären so genannte Erlebnisstationen über die Arbeit der Winzer auf. Unter dem Motto „Wein und Terroir“, also Wein und sein Boden bieten die Winzer entlang der Wanderrouen thematische Weinproben an. Bekannte Sehenswürdigkeiten sind in die Routen integriert. So informiert eine Erlebnisstation an der Sternwarte über das Thema „Wein und Licht“. Auf der Route „Zitschewig“ ist an der Zechsteinaussicht ein Fernrohr installiert, das einen Blick in die sonst verborgenen Talutanlagen erlaubt. Von Dresden erreicht man das Wein-Wandergebiet sehr günstig mit der Straßenbahn-Linie 4 bis zur Haltestelle „Landesbühnen Sachsen“. Dort geht man ein paar Schritte bis zum Gleis der Schmalspurbahn, und dahinter eröffnet sich bereits ein famoser Blick auf die Radebeuler Weinberge.

Zwei erlebnisreiche Weinberg-Touren durch die Löbnitz werden auch von der Sächsischen Vinothek angeboten, die an der Frauenkirche ihren Sitz hat. Die „Rebstocktour“ dauert ca. 1,5 Stunden und man kann fünf Weine direkt am Rebstock genießen. Bei der dreistündigen „Winzerhaustour“, die an wunderschönen Winzerhäusern vorbeiführt, gibt es neben Weinproben noch eine Stärkung im urigen Weinschank an der Finsteren Gasse. Feste Termine dieser Touren oder individuelle Vereinbarungen über: [www.saechsische-vinothek.de](http://www.saechsische-vinothek.de)

Die erste urkundliche Erwähnung des Weinbaus in Sachsen stammt aus dem Jahre 1161. Mit den Klöstern erlebte die Rebkultur einen stürmischen Aufschwung und erreichte im 16. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Im nächsten Jahr wird überall entlang der Sächsischen Weinstraße das 850-jährige Jubiläum des sächsischen Weines mit zahlreichen Aktionen gefeiert. Im Weingut Hoflöbnitz wird dazu das neue Sächsische Weinmuseum eröffnet.

[www.radebeul.de](http://www.radebeul.de)



*Zu den Attraktionen auf den Weinwanderwegen gehört auch das Staatsweingutes Wackerbarth. Foto: Ruhnu*

## 20) Rempeln in der Ausstellung für die Forschung

Wissenschaftler der TU Dresden testeten die Standsicherheit der Sockel in der Skulpturensammlung des Albertinums

Peter Ruge atmet tief durch. Er konzentriert sich auf das Postament, auf dem eine sehr rüde Kopie von Wilhelm Lehmbrucks "Torso der großen Stehenden" thront. Der Professor nimmt Anlauf, rennt los und wirft sich gegen den Sockel. Der schwankt kurz hin und her und kommt aber sofort wieder zum Stillstand. Ruge ist zufrieden: Genau so soll es sein.

Der Selbstversuch des Dynamik-Professors war das Ende einer Testserie, die Wissenschaftler der TU Dresden Monate vor der Wiedereröffnung des Albertinums in ihrem Otto-Mohr-Laboratorium (OML) der Fakultät Bauingenieurwesen durchführten. "Da die Skulpturen zwar mit den Postamenten fest verbunden sind, diese aber nicht im Boden des Albertinums verankert werden, sollten wir deren Standfestigkeit prüfen", sagte Laborleiter Dr.-Ing. Torsten Hampel. Die beteiligten Statiker hatten zwar schon Computersimulationen erstellt. Möglichst wirklichkeitsnahe Versuche sollten aber die letzte Sicherheit bringen: Was passiert, wenn ein Mensch gegen den Sockel fällt?

Die Wissenschaftler des OML entwickelten in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Statikern einen speziellen Versuch. Ein Sandsack simulierte dabei den Menschen - was zwei Vorteile hat: Zum einen konnten die Wissenschaftler die Versuche beliebig oft durchführen. Und zweitens mussten sie nicht jemanden suchen, der sich 20 Mal gegen den Sockel fallen lassen wollte. Mit aufwändiger Technik protokollierten sie die Versuchsdaten. Sie maßen 5.000 Mal pro Sekunde die Größe des Ausschlags. Eine Hochgeschwindigkeitskamera filmte alles mit 600 Bildern pro Sekunde. Diese Daten gaben Aufschluss darüber, bei welcher Wucht des Aufpralls der Sockel umkippt.

"Wir sind mit den Ergebnissen der Versuche sehr zufrieden!" sagte der verantwortliche Statiker Dr.-Ing. Rainer Kless. Dank der Erkenntnisse aus den Versuchsdaten habe man an den tatsächlich aufgestellten Sockeln noch konstruktive Änderungen vornehmen können. Der "Torso der großen Stehenden" steht nun noch sicherer als geplant auf seinem Postament im Albertinum.

[www.tu-dresden.de/biw](http://www.tu-dresden.de/biw)



*Prof. Peter Ruge im Selbstversuch. Foto: TU Dresden*



## 21) Namen sind Nachrichten

### Zehn Dresdner, die im Juni Schlagzeilen gemacht haben

**Manfred Wille**, einst Regionaldirektor der Mitropa in Dresden, betätigt sich jetzt im „Ruhestand“ als Autor von Geschichtsbüchern über das Gastgewerbe in Dresden. Inzwischen hat er bereits das zweite Buch „Geschichte und Geschichten aus dem Dresdner Gastgewerbe über zwei Weltkriege“ vorgelegt. Am Beispiel der Dresdner Gastronomen-Dynastie Hoppe (Restaurateur im Bahnhof Dresden-Neustadt) dokumentiert er die Entwicklung der gastgewerblichen Unternehmen seit den Gründerjahren bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Gleichzeitig gibt das Buch der Branche auch Anregungen für Marketing, Serviceverhalten und Führungsqualitäten in den heutigen Tagen.

**Professor Ekkehard Klemm** wurde zum neuen Rektor der Musikhochschule Carl Maria von Weber Dresden gewählt und tritt im September sein Amt an. Der ehemalige Kruzianer (1968-1977) ist derzeit noch am Staatstheater München tätig. Der scheidende Rektor **Professor Stefan Gies** durfte nach zwei Amtszeiten nicht noch einmal kandidieren. An der Dresdner Musikhochschule sind rund 600 Studenten eingeschrieben.

**Professor Wolfgang Deichsel**, Wissenschaftler der Evangelischen Hochschule Dresden, erhält den Erasmus-Preis 2010. Er bekommt die Ehrung für seine Verdienste um das Erasmus-Programm, das Auslandsaufenthalte für Studenten ermöglicht. Der Verwaltungswissenschaftler habe das internationale Profil der Evangelischen Hochschule geprägt, heißt es zur Begründung.

**Jan Beyer**, Tischlermeister in Dresden, ist einer von drei Handwerkern, die im Oktober Deutschland zur Weltausstellung in Schanghai in der Sonderausstellung „german living“ vertreten. Einen Schrank (Wert 13.000 Euro) und ein „Lichtobjekt“ will er dort ausstellen.

**Benjamin A. Holfeld**, Software-Entwickler aus Dresden, hat sich auf das Programmieren für das iPad spezialisiert. Mittlerweile hat er bereits 20 Applikationen geschrieben. Seine Apps sollen vor allem beim Erlernen von Sprachen und Kommunizieren helfen. Seine Sprachtafel für das Tschechische bietet er sogar gratis an, um die Kommunikation mit dem Nachbarland zu verbessern.

**Viola Klein**, Vorstand der Saxonia Systems AG, wurde in das Kuratorium der Deutschen Aidsstiftung berufen. Gemeinsam mit Persönlichkeiten wie Hape Kerkeling, Hannelore Elsner, Guido Westerwelle und Theo Zwanziger wird sie die Arbeit der Stiftung vor allem beim weiteren Ausbau der Internationalen Hilfe für Südafrika unterstützen. Sie ist alljährlich auch die Veranstalterin der HOPE-Gala in Dresden. Die nächste Veranstaltung findet am 30. Oktober im Schauspielhaus Dresden statt.



**Jonas Golde**

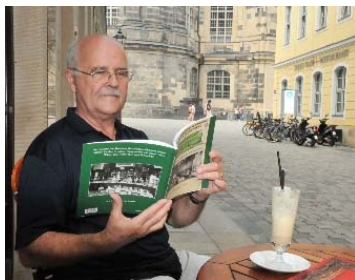
vom Evangelischen Kreuzgymnasium Dresden bestand sein Abitur mit der Traumnote 1,0. Er singt auch im weltberühmten Dresdner Kreuzchor und will mit ihm zunächst auf Deutschlandtournee gehen. Ab Herbstsemester wird er an der TU Dresden Physik studieren.

**Matthias Rogg**, Oberstleutnant der Bundeswehr, übernahm die Leitung des Militärhistorischen Museums Dresden. Mit der Standortentscheidung für Erhalt und Umwandlung des ehemaligen Armeemuseums der DDR zum zukünftigen Leitmuseum der Bundeswehr wurde eine neue Ausstellungskonzeption erstellt. Das Museum wird bis 2011 auf dieser Basis und nach den Plänen der Architekten Daniel Libeskind und HG Merz zum führenden nationalen Museum für Militärgeschichte ausgebaut. Der Ausstellungsbetrieb läuft zunächst bis zum 11. September dieses Jahres weiter.

**Harriet und Peter Meining** gründeten 1995 das Dresdner Ensemble „norton.commander“ für Experimente mit Musik, Schauspiel, Gesang und Film. Sie realisieren Theaterinszenierungen, Performances, Kunstaktionen und Kurzfilme. Kennzeichnend für ihre Theaterarbeit ist ein technisch raffinierter Umgang mit Video und Film auf der Bühne. Für ihre künstlerische Leistung erhielten sie jetzt den mit 20.000 Euro dotierten „George-Tabori-Preis“ am Berliner Ensemble.

**Sonja Klings**

ist Vorsitzende der Kleingartenanlage „Immergrün“, im Stadtteil Dresden-Cotta. Sie nahm am „Tag des Gartens“, den Wanderpokal „Flora“ für Dresdens schönste Anlage 2010 entgegen. Der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ organisiert im sechsten Jahrgang diesen Wettbewerb.



*Manfred Wille ist der Autor des neuen Buches „Geschichte und Geschichten aus dem Dresdner Gastgewerbe über zwei Weltkriege“. Foto: Ruhnau*



## Jung und Alternativ

### Junges Dresden

## 22) Urlaub mit Kindern in Dresden

**Spannende Museen, Theater oder Spielmöglichkeiten für Kinderwünsche / Detektivausbildung für die ganze Familie / Tipps für essen und schlafen**

Hatte das Städte-Reiseziel Dresden vor Jahren noch den Ruf, eher etwas für Ältere zu sein, sieht man jetzt immer mehr jüngere Leute durch die Stadt ziehen, vor allem junge Familien haben Dresden entdeckt. Es hat sich herumgesprochen, dass es unendlich viele Attraktionen gibt, bei denen für die Kleinen Langeweile ein Fremdwort ist und auch die Eltern nicht zu kurz kommen.

Spannende Museen zum Anfassen, Kindertheater und Märchenstunde und große Grünflächen zum Spielen sind nur einige Beispiele dafür, womit Dresden für junge Familien zum Erlebnis wird. Einige Tipps haben wir zusammengetragen:

Da ist zunächst das Kindermuseum im Deutschen Hygiene-Museum. Es setzt ganz auf aktives Mitmachen. Dort laden Angebote auf 500 Quadratmetern zum Experimentieren ein. Zahlreiche interaktive Stationen bieten den Kindern Gelegenheit, die eigenen Sinne zu erforschen und etwas über deren Funktionsweise zu lernen. Hauptthema sind die fünf Sinne Hören, Sehen, Fühlen, Riechen und Schmecken. Die Kinder lernen mit ihren Eltern nicht nur ihren eigenen Körper besser kennen, sondern begreifen auch das Museum als besonderen Erlebnisort.

Im Dresdner Verkehrsmuseum erleben Kinder die Technik auf spielerische Art. Dort kann man sich unter anderem in einer Schmalspurbahn als Lokführer fühlen oder am Flugsimulator ein richtiger Pilot sein. Spannende Experimente können Besucher in den Technischen Sammlungen ausprobieren. Hier erlebt man spielerisch, dass Naturwissenschaft überhaupt nicht langweilig sein muss.

Wer zu Hause die spannenden Kinderbücher von Erich Kästner gelesen hat, ist im Museum seiner Geburtsstadt gut aufgehoben. Hier kann man nicht nur mehr über das „Doppelte Lottchen“, „Das fliegende Klassenzimmer“ oder „Emil und die Detektive“ erfahren, sondern gleich selbst spielerisch ein Detektiv sein. Für die dreistufige Detektiv-Ausbildung benötigen Eltern und Ihre Kinder allerdings zwei Tage Zeit. Zum Ausbildungsprogramm gehört ein Stadträtsel, das durch die historische Altstadt führt, eine Spurensuche mit allen Sinnen im Deutschen Hygiene-Museum und in den Technischen Sammlungen Dresden. Die Lösung eines Kriminalfalls sowie die Vermittlung der für einen Detektiv unerlässlichen Fähigkeiten - von der Bedienung einer camera obscura, über Codierung von Botschaften bis zur Herstellung von Geheimtinte. Am Ende der Ausbildung wird der Detektivausweis mit einem



Lichtbild komplettiert, auch der selbst gewählte Deckname wird eingetragen und die ganze Familie ist um viele Erfahrungen reicher. Dieses Programm war 2007 für den Deutschen Tourismuspreis nominiert.

Ein Tipp, der bei den Kindern immer gut ankommt, ist eine Fahrt mit der Parkeisenbahn durch den zwei Hektar Großen Garten von Dresden, und auch der Kletterwald in der Dresdner Heide sorgt für richtig viel Spaß. Eine riesige Tiervielfalt kann man im Dresdner Zoo entdecken, wo es sogar eine Zoo-Schule gibt. Auf dem Kinder- und Jugendbauernhof in Dresden-Nickern ist es möglich, bei der Pflege von Haustieren zu helfen und den Alltag eines Bauernhofes zu erleben. Auch im „Eselnest“, in Dresden-Pieschen“ sind Vierbeiner die Lieblinge der Kinder. Man kann einen Ritt auf ihnen wagen, sie füttern und pflegen, um dann selbst sein Mittagessen am offenen Feuer zu bereiten.

### **Abenteuerspielplatz Panama mit Schafen, Hühnern und Pferden**

Wenn die Kleinen auf einen Spielplatz wollen, hat die Stadt einiges zu bieten. Direkt im Zentrum, in der Wallstraße, kann die Spielewelt Bastion erobert werden. Dazu gehört auch ein Kinderladen, wo die Kleinen beschäftigt sind, wenn die Eltern kurz mal shoppen gehen wollen. Eine grüne Oase ist beispielsweise der Abenteuerspielplatz Panama in der Äußeren Neustadt. Dort sind auch Schafe, Hühner und Pferde die Spielgefährten. Auf dem Waldspielplatz Albertpark in der Radeberger Vorstadt laden Kletternetze, Balanciergeräte und Sandkästen zum Spielen in freier Natur ein, und ein Sommergarten in der Antonstraße 8 der Äußeren Neustadt ist ein echter Outdoor-Tipp.

Speziell auf Kinderbedürfnisse haben sich einige Theater eingestellt. So bietet das Theater Junge Generation Stücke für die Zielgruppe, wie der Name verrät. Für die Aller kleinsten ist das Puppentheater im Rundkino auf der Prager Straße ein Magnet, und in den Sommermonaten wird der Ausflug auf die Felsenbühne Rathen, wo Indianer-Stücke und Märchen-Spiele zu erleben sind, ein besonders Erlebnis.

### **Kinderfreundliche Gaststätten**

Auch beim Essengehen mit Kindern hat die Stadt vieles zu bieten. Eine der kinderfreundlichsten Gaststätten ist die Kümmelschänke in Omsewitz mit Spielplatz, Kindertisch und Wasserspiel. Kleine Gäste werden im Marché-Restaurant (u.a. am Hauptbahnhof und im Großen Garten) von „Picky der Möwe“ durch das Kinderprogramm begleitet. Im Luisenhof, dem „Balkon von Dresden“ können Kinder bis 6 Jahre kostenlos brunchen, und zwischen 7 und 12 zahlen sie einen Euro pro Lebensalter. Wenn Vati in „Wenzel Prager Bierstuben“ in der Königstraße schließlich ein Bier genießen will, können die Kleinen in einer Kinderecke ungestört toben.

Und schließlich noch ein Tipp für Familien, die günstig und zentral in Dresden übernachten möchten: In Sichtweite des Dresdner Hauptbahnhofes liegt das A&O Dresden Hauptbahnhof. Die zentrale Lage bietet eine preiswerte Unterkunft ohne den Verzicht auf Komfort, Service sowie Sauberkeit. Günstige Übernachtungsmöglichkeiten für Ferien mit Kindern bieten auch zahlreiche Pensionen, die unter [www.ferienwohnungenindresden.de](http://www.ferienwohnungenindresden.de) zu finden sind.



Der Dresdner Alwis-Verlag hat mit der Autorin Kristin Korschnick den Reiseführer für die ganze Familie „Auf Tour mit Kindern“ herausgebracht. In drei Hauptkapiteln werden Touren in der Innenstadt, im 30-Minuten-Umkreis und als Tagestour empfohlen. Darin ist dann jeweils noch gegliedert nach Touren bei Sonne, bei Regen oder bei jedem Wetter. Die einzelnen Stationen sind mit Adressen, Öffnungszeiten, Preisen und weiteren Tipps beschrieben. Dem Buch liegt eine ausführliche Darstellung des Liniennetzes der Dresdner Verkehrsbetriebe AG bei und ist mit einem Serviceanhang und sogar einem Kompass komplettiert. Mit einem praktischen Ring, der die Seiten zusammenhält, ist der Reiseführer flexibel und auch immer griffbereit. Es kostet 9,90 Euro.

[www.auf-tour-mit-kindern.de](http://www.auf-tour-mit-kindern.de)

Angebote für Familien und Kinder unterbreitet jederzeit die Dresden Tourismus GmbH (DTG).

[www.dresden.de/tourismus](http://www.dresden.de/tourismus)



*Immer mehr junge Familien mit Kindern entdecken Dresden als attraktives Reiseziel. Foto: Ruhnau*

## Wirtschaft und Kongresse

### Messen und Kongresse

## 23) Nordamerikanische Reisejournalisten in Dresden

Rund 400 der bedeutendsten „Travel Writer“ Nordamerikas kommen nach Deutschland / Hauptkonferenz in Dresden und Leipzig / Abendprogramme und Exkursionen

Vom 8. bis 13. Oktober 2010 kommen rund 400 amerikanische Medienvertreter zu ihrer jährlichen Tagung nach Sachsen. Die Deutsche Zentrale für Tourismus und die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH organisieren den 55. Jahreskongress der amerikanischen Reisejournalisten (SATW).

Im Rahmen der Hauptkonferenz in Dresden und Leipzig finden Seminare, Journalistenprogramme, Sightseeing-Touren, verschiedene Abendprogramme und die Fachkonferenz des SATW statt. Vor und nach der Konferenz erleben die Journalisten das Reiseland Deutschland hautnah. In zahlreichen thematisch auf den US-Markt



zugeschnittenen Exkursionen präsentieren ihnen die DZT und ihre Partner, auch die Dresden Marketing GmbH, spannende Angebote und Programme aus den Regionen und Städten in ganz Deutschland.

Damit ergibt sich auch für Dresden die einmalige Gelegenheit, sich den einflussreichsten Reisejournalisten Nordamerikas als Urlaubs- und Geschäftsreiseziel zu präsentieren. Im Anschluss an Aktionen zum 20-jährigen Jubiläum des Mauerfalls bedeutet die Tagung zudem eine weitere Stärkung des Incoming-Tourismus in den neuen Bundesländern.

„Die USA sind unser wichtigster ausländischer Quellmarkt, auf dem wir selbst unter derzeit schwierigen Rahmenbedingungen stabile Zuwächse erzielen“, sagte DMG-Geschäftsführerin Bettina Bunge. „Wir haben in Dresden eine Top-tagungsdestination und jede Menge kultureller Highlights zu bieten. Die Reiseveranstalter-Struktur in den USA ist sehr kleinteilig, weshalb die Journalisten und Medien dort eine besonders wichtige Zielgruppe für uns sind.“

Zur „Society of American Travel Writers“ (SATW) gehören rund 1.200 ausgewählte Redakteure, Fotografen, Filmproduzenten, Lektoren und Public Relations Manager aus den USA und Kanada.

[www.satw.org](http://www.satw.org)



*Im Maritim Internationalen Congresscenter tagen im Oktober amerikanische Journalisten. Foto: Maritim*

## 24) Bedeutende europäische Messe der Halbleiterindustrie in Dresden

Vom 19. bis 21. Oktober findet in Dresden die „Semicon Europa“ erstmalig gemeinsam mit der „Plastic Electronics Europe“ statt

Dresden wird vom 19. bis 21. Oktober 2010 bereits zum zweiten Mal Gastgeber für die bedeutendste europäische Messe der Halbleiterindustrie sein. Die „Semicon Europa“ wird in diesem Jahr erstmalig gemeinsam mit der „Plastic Electronics Europe“ durchgeführt.

Die „Semicon Europa“ ist eine der größten internationalen Messen für Halbleiterprodukte, -stoffe und – Dienstleistungen in Europa. Hier werden Technologien und Innovationen vorgestellt, die Schlüsselfaktoren für wirtschaftliches Wachstum und nachhaltige Entwicklung sind. Die „Semicon Europa“ ist eine Plattform und bietet Chancen für kooperative Bemühungen zwischen Entwicklern und Anwendern. Sie ist auch „die“ europäische



Konferenz und Messe, die hochkarätige Führungskräfte, Manager und Technologieexperten unter einem Dach zusammenbringt. Die Veranstaltung ist speziell ausgerichtet, auf traditionellen sowie auf neu entstehenden Märkten Ideen zu fördern und Lösungen voranzutreiben. Es existiert kein anderes Event in Europa, das Business und Networking der gesamten Semiconductorindustrie vereint wie die „Semicon Europa“.

Die weltweit wichtigste Konferenz und Fach-Messe zur Organischen Elektronik „Global Elastic Electronics Conference & Exhibition“ findet parallel zu „Semicon Europa“ in der Messe Dresden statt. Die Plastic Electronics Foundation (PEF) holte gemeinsam mit Organic Electronics Saxony (OES) diese hochkarätige Fachveranstaltung nach Sachsen. Immerhin ist Dresden der wichtigste europäische Standort für organische Elektronik und gehört zu den fünf besten weltweit.

Silicon Saxony, der größte und erfolgreichste Branchenverband der Halbleiter-, Elektronik- und Mikrosystemindustrie Europas ist mit Heimvorteil auf einem Gemeinschaftsstand vertreten. Aus einer Initiative von 20 Partnern im Jahr 2000 in Dresden entstanden, verbindet der Verein inzwischen 280 Unternehmen, Forschungsinstitute, Universitäten und Hochschulen.

[www.semiconeuropa.org](http://www.semiconeuropa.org)

[www.silicon-saxony.de](http://www.silicon-saxony.de)



*Der Gemeinschaftsstand von Silicon Saxony auf der Semicon Europa 2009.*

*Foto: Silicon Saxony*

## 25) Deutschland Archivare tagen in Dresden

80. Deutscher Archivtag vom 29. September bis 2. Oktober / Rahmenthema „Archive unter Dach und Fach. Bau, Logistik, Wirtschaftlichkeit“

Der 80. Deutsche Archivtag findet vom 29. September bis 2. Oktober 2010 in der Messe Dresden statt. Damit kommt die Jahrestagung der deutschen Archivare an den Ort zurück, wo sie 1900 zum ersten Mal stattfand.

„Der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln hat in dramatischer Weise die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Unterbringung von Archiven gelenkt. Sowohl die Ausstattung als auch der Bau bzw. Umbau von Archiven und Archivräumen ist vor allem auch durch die veränderten Erwartungen der Öffentlichkeit und der Verwaltungen ein ganz zentrales Thema, was uns Archivarinnen und Archivare im Alltag fordert“, heißt es in der Einladung des



Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. Der Kongress präsentiert sich deshalb unter dem Rahmenthema „Archive unter Dach und Fach. Bau, Logistik, Wirtschaftlichkeit“.

### **Professionalisierung eines Archivbetriebs im 21. Jahrhundert**

Das Fachprogramm soll aufzeigen, welche Möglichkeiten es zur weiteren Professionalisierung eines Archivbetriebs im 21. Jahrhundert gibt. Eingerahmt von zwei großen Plenum-Veranstaltungen sieht das Programm vier Sektionssitzungen, eine Veranstaltung des Arbeitskreises Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit, Veranstaltungen der Fachgruppen, Ausstellerforen u.v.m. vor.

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass der Kongress erstmals am Mittwoch beginnt und mit einem Exkursionstag am Samstag endet. Die auf Wunsch der Mitgliedschaft erfolgte Verschiebung um einen Tag könne in Dresden erstmalig realisiert werden. „Mit der Messe Dresden GmbH haben wir eine moderne Tagungsstätte mit optimalen Tagungsbedingungen und mit hervorragenden Ausstellungsbedingungen für den Betrieb der Fachmesse. Sehr ansprechend ist auch das Rahmenprogramm, welches von engagierten Kolleginnen und Kollegen in Dresden ausgearbeitet und zusammengestellt wurde. Die Elbmetropole wird Sie mit ihrem ganz besonderen Charme empfangen und Sie mit der bekannten sächsischen Gastfreundschaft herzlich willkommen heißen!“, sagt die Einladung.

### **Dresden stellt die Modernisierung seines Hauptstaatsarchivs vor**

Dresden kann dabei auch die Arbeit im Hauptstaatsarchiv Sachsen vorstellen. Es wurde 1834 zur Übernahme des Schriftgutes der im Zuge der Verwaltungsreform von 1831 aufgelösten Behörden des Königreiches Sachsen gegründet. Seit 1915 ist es in einem von Karl Ottomar Reichelt von 1912 bis 1915 errichteten Zweckbau im „Regierungsviertel“ der Dresdner Neustadt erbaut.

Das Archiv war bis zum Jahre 1933 das einzige in der Rechtsträgerschaft des Freistaates Sachsen befindliche Archiv. Ab 1952 trug die Einrichtung den Namen Landeshauptarchiv Dresden und wurde 1965 in Staatsarchiv Dresden umbenannt. 1967 wurde dem Staatsarchiv Dresden das Historische Bergarchiv Freiberg als Außenstelle angeschlossen. Von 1949 bis 1990 unterstand das Haus der Staatlichen Archivverwaltung der DDR.

Nach der Wiedererrichtung des Freistaates Sachsen wurde es neben den Häusern in Leipzig und Chemnitz eines der drei sächsischen Staatsarchive. Mit der Gründung des Sächsischen Staatsarchives wurde das Hauptstaatsarchiv mit Beginn des Jahres 2005 eine Dienststelle desselben und ist seit dem 10. Oktober 2007 die Abteilung 2 des Sächsischen Staatsarchives. Es umfasst rund 47.000 laufende Meter Akten und Amtsbücher, etwa 53.000 Urkunden und 360.000 Karten und Pläne. Die älteste Urkunde Sachsens stammt aus dem Jahre 948



Seit Oktober 2006 werden neben dem historischen Archivgebäude als Erweiterungsbau ein neues Magazingebäude errichtet und das historische Archivgebäude saniert. Das war nötig, da das Platzangebot des Archivs ausgereizt war und Sicherheit, Klima und Brandschutz nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen. Die Arbeiten sollen 2011 beendet sein. Der Freistaat Sachsen investiert insgesamt 23 Millionen Euro. Als Ausweichstandort dient bis zum Abschluss der Baumaßnahmen die ehemalige Liegenschaft der Sächsischen Universitäts- und Landesbibliothek in einem früheren Kasernenbau der Albertstadt.

[www.archiv.sachsen.de](http://www.archiv.sachsen.de)



*Das Gebäude des Hauptstaatsarchivs Sachsen in Dresden. Foto: X-Weintor*



## 26) In der VW-Manufaktur läuft der neue Phaeton vom Band

Starke Nachfrage für VW-Flaggschiff in China den USA und Südkorea / Führungen durch die Fertigung in der Gläsernen Manufaktur

Die Gläserne Manufaktur von Volkswagen in Dresden ist der Ort an dem das Oberklassen-Flaggschiff, der Phaeton, in Handarbeit gefertigt wird. Gelegen am Straßburger Platz, direkt an Dresdens größter Parkanlage Großer Garten, macht sie das faszinierende Ereignis der Automobilproduktion nach außen sichtbar. Im Besucherforum, das über zwei Ebenen angelegt ist, kann man als Besucher montags bis sonntags von 8 bis 20 Uhr die Montage des Luxusautos hautnah erleben. Sieben interaktive Videoterminals informieren über die einzelnen Fertigungsschritte. Es werden aber auch individuelle Führungen angeboten, zu denen man sich telefonisch (01805 – 896 268) oder über E-Mail ([infoservice@glaesernemanufaktur.de](mailto:infoservice@glaesernemanufaktur.de)) anmelden kann. Das einzigartige Ambiente und die ausgezeichnete Küche machen den Besuch von Bistro und Restaurant Lesage zu einem besonderen Erlebnis. Der Feinschmecker Guide 2009 listet das Restaurant als das drittbeste Dresdens. Küchenchef Thorsten Bubolz wurde von der Jury des Gourmetpreises Sachsen zum Aufsteiger des Jahres 2009 gekürt.

Kürzlich feierte der neue Phaeton in der Dresdner Manufaktur Deutschlandpremiere. Das aufgepeppte Oberklassen-Modell mit seinem Dreiliter-V8-TDI Motor braucht nur noch 8,5 Liter Diesel auf 100 km. Zu den Innovationen gehört die unter dem Innenspiegel angebrachte Kamera, die Verkehrsschilder erkennt. Beim Überschreiten von Geschwindigkeitsbegrenzungen blinken Warnsignale auf. Ein Lichtassistent erkennt den Gegenverkehr und die Autos vor einem. Er regelt danach die Ausleuchtung der Fahrbahn. Das Basismodell ist ab 66.000 Euro erhältlich. Nach einer Durststrecke im Absatz steigt die Nachfrage wieder an. Wurden im vergangenen Jahr nur 4.500 Wagen verkauft, sollen es in diesem Jahr mindestens 7.200 sein. Die 200 Mitarbeiter in der Fertigung machen bereits Überstunden. Im letzten Monat rollten täglich zehn Phaetons mehr vom Band als noch vor einem Jahr. Vor allem in China ist das Dresdner Luxusauto sehr gefragt. Dorthin sollen allein 3.000 Wagen rollen. Der neue Phaeton will sich auch wieder auf dem wichtigen Markt der USA etablieren. Der Vorstandschef von Volkswagen, Martin Winterkorn, bekennt sich zu einem Ausbau des Konzepts der Gläsernen Manufaktur in Dresden. Ohne das Flaggschiff Phaeton wäre VW heute in Punkto Technik und Image weniger weit, meinte er in Dresden.

[www.glaesernemanufaktur.de](http://www.glaesernemanufaktur.de)



*Ein Konzert in der Gläsernen VW Manufaktur vor der Kulisse der Montagebänder. Foto:VW*



## 27) Von Hamburg die Elbe aufwärts geschippert

**Bettina Bunge leitet die Dresden Marketing GmbH jetzt ein Jahr / Winterglanz und Kulturaktionen brachten touristischen Aufschwung**

Bettina Bunge kam zum 1. Juli 2009 aus Hamburg nach Dresden, um als Geschäftsführerin die neu gegründete Dresden Marketing GmbH zu übernehmen. Bereits in Hamburg war sie für das touristische Marketing verantwortlich. Nach ihrer einjährigen Amtszeit gab sie dieses Interview:

### **Fühlen Sie sich nach einem Jahr schon als Dresdnerin?**

**Bunge:** Ich bin schnell angekommen in der sächsischen Landeshauptstadt, die ja auch mit der Hansestadt Hamburg städtepartnerlich verbunden ist. Das liegt sicher daran, dass die Dresdner sehr kontaktfreudig und offen, aber auch emotional sind. Es war mir von Anbeginn eine Freude und Ehre, hier arbeiten zu dürfen.

### **Kannten Sie Dresden vorher?**

**Bunge:** Ich war früher ein paar Mal in Dresden. Als ich erfahren hatte, dass meine Bewerbung in der Landeshauptstadt Dresden positiv entschieden wurde, bin ich sofort für etwas längere Zeit nach Dresden gefahren, um die Stadt gründlich kennen zu lernen. Ich erfuhr für mich, diese Stadt ist wert, darin zu leben und zu arbeiten.

### **Was waren ihre ersten Aktivitäten?**

**Bunge:** Als erstes habe ich die Partner für das Stadtmarketing aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft getroffen. Es war mir wichtig zu erfahren, welche Erwartungshaltung sie haben und welche dringenden Probleme sie sehen, die zu lösen sind.

### **Und welche Erkenntnisse zogen Sie aus diesen Recherchen?**

**Bunge:** Die Stadt hat viele engagierte Unternehmer und Politiker für den Tourismus. Ich erkannte aber auch aus diesen Gesprächen, dass Dresden dermaßen viel zu bieten hat, was außerhalb gar nicht so bekannt ist. Das verursachte bei mir den „Aha-Effekt“: Wir können die Stadt noch besser vermarkten.

### **Welche Maßnahmen leiteten Sie daraus ab?**

**Bunge:** Wir entwickelten im Team zunächst eine langfristige Marketingkonzeption, die bis ins Jahr 2020 reicht. Wir benötigen dazu aber auch eine fundierte repräsentative Marktforschung, die sich an den Stärken der Marke Dresden orientiert. Sie wurde kürzlich von der Brandmeyer Markenberatung vorgelegt. Dann starteten wir die ersten themenbezogenen Kampagnen. „Dresden gibt dem Winter Glanz“ brachte uns in den bislang schwachen Monaten November bis Januar neue Besucher. Derzeit läuft die Kampagne „Dresden. Kommen Sie Kunst genießen“.

### **Lassen sich Erfolge schon in Zahlen messen?**

**Bunge:** Schon 2009 konnten wir mit 3,3 Millionen Übernachtungen einen Zuwachs von 2,0 Prozent erzielen, und das in Zeiten der Wirtschaftskrise. Im ersten Halbjahr dieses Jahres beträgt der Zuwachs an Übernachtungen 6,3 Prozent (Januar bis Mai 2010). Der Mai dieses Jahres war der stärkste Mai aller Zeiten in Dresden.



*Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH Dresden.*

*Foto: Ruhнау*



## 28) Bester Mai aller Zeiten im Dresden-Tourismus

**Der Mai brachte 365.000 Übernachtungen / Im ersten Halbjahr 2010 Plus 6,3 Prozent Übernachtungen / Attraktive Kulturangebote sorgten für Zuspruch**

Im Mai dieses Jahres zählten die Dresdner Hotels 6,8% mehr Übernachtungen aus dem Inland (298.171) sowie 23,5% mehr aus dem Ausland (67.429). Das sind insgesamt 9,5% mehr als im Vorjahresmonat. „Damit konnten wir erstmals die aus der Wiedereröffnung der Frauenkirche generierten Ausnahmeergebnisse von 2006 überbieten: 1,9% mehr Übernachtungen brachte dieser Mai gegenüber dem Mai 2006, das sind beeindruckende 365.600 Übernachtungen“, so Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

### **Gutes Plus im ersten Halbjahr 2010**

Der Mai gab dem Wachstum der Ankünfte und Übernachtungen im ersten Halbjahr 2010 noch einmal einen deutlichen Schub. Von Januar bis Mai stiegen die Übernachtungen insgesamt um 6,3%, aus dem Ausland um 9,2% und aus Deutschland um 5,7%. Die Zuwächse in den Ankünften waren mit 12,8 % noch höher. Der größte Anteil der Steigerung im Mai kommt von Touristen aus dem Ausland. Dieser Anteil beträgt 18,4%, davon 13,3 % aus Europa (ohne Deutschland). Damit wird Europa als wichtigster ausländischer Quellmarkt für Dresden deutlich.

### **Bewegung in den ausländischen Märkten**

Zu den Topmärkten aus dem Ausland zählen in den Monaten Januar bis Mai die USA (21.483 Übernachtungen), Österreich (15.979 Übernachtungen), die Schweiz (15.787 Übernachtungen), Großbritannien (14.340 Übernachtungen) und Russland (13.806 Übernachtungen). Besonders hoher Zuwachs kommt aus den Potentialmärkten Osteuropas, speziell aus Polen (+36,2%), Tschechien (+39,7%) und Russland (+22,8%). Gut erholt hat sich in diesem Zeitraum der britische Quellmarkt mit kumuliert +10,8%. Unter den Top-15-Märkten kamen die höchsten Übernachtungs-Zuwächse aus Spanien mit 54,3%, gefolgt von der Tschechischen Republik mit 39,7% und Polen mit 36,2%.

### **Russischer Markt weiterhin auf Wachstumskurs**

Russland etabliert sich als einer der wichtigsten Märkte für den Dresden-Tourismus. Nachdem dieser Quellmarkt 2009 bereits Platz 8 einnehmen konnte, haben die Steigerungsraten so zugenommen, dass er bis April dieses Jahres auf dem 2. Platz stand und nach Aufholjagd der anderen Top-Märkte jetzt auf einem stabilen fünften Rang mit 13.806 Übernachtungen liegt. Gründe für das Wachstum sind neben der neuen, Impuls gebenden Aeroflot-Flugverbindung von Moskau nach Dresden das verstärkte Interesse der Russen an den Kulturschätzen Dresdens und letztlich auch ein Zuwachs der Reisen aus Russland nach Deutschland durch einen wohlhabenderen Mittelstand.



### Attraktive Kulturangebote und Feiertage sorgen für zusätzliche Besucher

Die kulturellen Highlights im Mai, wie die Dresdner Musikfestspiele, das Dixieland-Festival, die Dampferparade der Sächsischen Dampfschiffahrt, aber auch die neu eröffneten Kunstausstellungen und zahlreichen Jubiläen waren attraktive Besuchsanlässe. Das lange Wochenende zu Himmelfahrt sowie das Pfingstweekende haben einen zusätzlichen Anreiz für einen Dresden-Besuch geboten. „Mit unserer umfangreichen Werbekampagne ‚Dresden. Kommen Sie Kunst genießen‘ konnten wir national und international auf Dresden aufmerksam machen und gemeinsam mit den vielen touristischen Partnern dazu beitragen, dieses gute Mai-Ergebnis zu erreichen“, so Bunge. Aber auch zusätzliche Kongresse, wie beispielweise der 113. Deutsche Ärztetag, haben sich positiv auf Ankünfte und Übernachtungen in Dresden ausgewirkt.

### Hotellerie zeigt sich zufrieden mit Ergebnissen im Mai

Die Dresdner Hotellerie zeigt sich sehr zufrieden mit dem traditionell schon starken Monat Mai. „In diesem Jahr waren die Häuser gut gebucht und die Kollegen aus der Hotellerie überwiegend zufrieden. Sorge bereiten allerdings die anhaltend niedrigen Zimmerraten in Dresden. Die erhoffte Kompensierung durch den Mehrwertsteuereffekt ist leider nicht in dem erhofften Umfang eingetreten“, so Jeffrey Pöttsch, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Dresden e.V. „Negativ hat sich im Mai das kühle und verregnete Wetter bei den Ergebnissen der Biergartenwirte und Freiluftattraktionen ausgewirkt; hier liegen die Umsätze deutlich unter den Vorjahren. Der positiven Stimmung bei Touristen und Einheimischen während der Höhepunkte Dixieland-Festival und Dampferparade konnte das schlechte Wetter allerdings wenig anhaben“, so Pöttsch weiter.

„Der generelle Aufwärtstrend im Deutschland-Tourismus aus dem In- und Ausland sowie die Zunahme der Städte- und Kulturreisen bergen auch für die Kunst- und Kulturmetropole Dresden weitere Wachstumspotentiale im Urlaubs- und Geschäftsreisemarkt. Wir dürfen aber nicht inne halten, sondern müssen gemeinsam mit den Partnern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft unsere Vermarktung weiter ausbauen, um die Stärken der Marke Dresden noch breiter zu kommunizieren“, so Bunge abschließend.

[www.marketing.dresden.de](http://www.marketing.dresden.de)



*Im Mai dieses Jahres sah man so viel Touristengruppen wie noch nie in diesem Monat in Dresden. Foto: Ruhnau*



## Wissenschaft und Forschung

### Wissenschaft und Forschung

## 29) Spitzen-Krebsforschung am Universitätsklinikum Dresden

**Onkologisches Spitzenzentrum in Dresden / Patientenberatung für alle östlichen Bundesländer / International anerkanntes Krebs-Netzwerk**

Der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums richtet seine bundesweit erste Außenstelle am Universitäts KrebsCentrum Dresden des Universitätsklinikum Carl Gustav Carus ein. Wählt man jetzt die deutschlandweit kostenlose Nummer 0800-420 30 40, erkennt das Telefonsystem Anrufe aus den östlichen Bundesländern und leitet diese direkt nach Dresden. Dort beraten zunächst zwei Ärztinnen, die durch eine intensive Schulung gründlich für diese Aufgabe ausgebildet wurden, die Patienten.

Seit 1986 bietet der Krebsinformationsdienst (KID) des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) nach dem Vorbild des amerikanischen Cancer Information Service (National Cancer Institute) Rat und Hilfe für Betroffene. Der KID informiert kostenlos und neutral per Telefon, Email und im Internet rund um das Thema Krebs. Wissenschaftlich fundiert, aktuell und allgemein verständlich beantwortet der KID jährlich mehr als 33.000 individuelle Fragen rund um das Thema Krebs.

„Menschen, die an Krebs erkranken, werden heute mit einer Flut unterschiedlichster Informationen konfrontiert und häufig verunsichert. In dieser Situation sind allgemein verständliche und verlässliche Informationen wichtig. Mit dem Ausbau des Krebsinformationsdienstes des Deutschen Krebsforschungszentrums wollen wir allen Menschen in Deutschland direkte und kostenlose Informationen zum Thema Krebs zugänglich machen“, erklärte Annette Schavan, die als Bundesministerin für Bildung und Forschung seit 2010 für dieses Vorhaben jährlich 3,3 Millionen Euro bereit stellt.

„Uns ist es ein großes Anliegen, dass die Ergebnisse unserer Forschung möglichst schnell bei den Patienten ankommen. Dazu gehört auch eine optimale Beratung. Mit Gründung der ersten KID-Außenstelle in Dresden kommen wir unserem Ziel, krebskranke Menschen und ihre Angehörigen, medizinisches Fachpersonal sowie die interessierte Öffentlichkeit bundesweit bestmöglich zu informieren, ein großes Stück näher“, sagte Professor Dr. Otmar D. Wiestler, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Krebsforschungszentrums. „Wir freuen uns sehr, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung dieses ehrgeizige Vorhaben so großzügig unterstützt und dass wir im Universitäts KrebsCentrum Dresden einen Partner gefunden haben, der hierfür exzellente Rahmenbedingungen bietet.“



„Die qualitätsgesicherten Krebsinformationen des KID ergänzen hervorragend die bestehenden Leistungen des Universitäts KrebsCentrums Dresden (UCC). Als Onkologisches Spitzenzentrum verfügt das UCC über eine fachübergreifende klinische Versorgung, die interdisziplinäre Weiterentwicklung der Krebsforschung sowie Lehre, aus deren enger Verzahnung sich richtungsweisende Standards für eine qualitativ hochwertige Versorgung der onkologischen Patienten ergeben“, berichtete Professor Dr. Gerhard Ehninger, geschäftsführender Direktor des Universitäts KrebsCentrums. „Die Position des Universitäts KrebsCentrums und des Standortes Dresden mit seinem international anerkannten, medizinisch-wissenschaftlichen Krebs-Netzwerk bietet ein hervorragendes Umfeld für die Außenstelle des Krebsinformationsdienstes. Diese wird eine wichtige Lücke schließen, da insbesondere im Osten Deutschlands bisher der Heidelberger Krebsinformationsdienst zu selten in Anspruch genommen wurde.“

Das Universitäts KrebsCentrum Dresden (UCC) ist bundesweit eines von elf „Onkologischen Spitzenzentren“ der Deutschen Krebshilfe e.V. Diese Auszeichnung erhielt das UCC 2007 nach einer internationalen Begutachtung als eines der ersten Spitzenzentren in Deutschland. Das Universitäts KrebsCentrum Dresden wurde 2003 gemeinsam vom Universitätsklinikum und der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus als Comprehensive Cancer Center für umfassende interdisziplinäre Versorgung krebskranker Patienten, Krebsforschung und Lehre gegründet.

[www.uniklinikum-dresden.de](http://www.uniklinikum-dresden.de)



*Am Universitäts-Krebs-Centrum Dresden ist die bundesweit erste Außenstelle des Krebsinformationsdienstes des Deutschen Krebsforschungszentrums eingerichtet worden.*

*Foto: Uniklinik Dresden*



## Impressum

### Herausgeber:

Dresden Marketing GmbH  
Theaterstr. 6, 01067 Dresden  
Telefon: +49 351 50173-0  
Telefax: +49 351 50173-111  
E-Post [info@marketing.dresden.de](mailto:info@marketing.dresden.de)

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Christoph Münch  
Telefon: +49 351 50173-130  
Telefax: +49 351 50173-137,  
E-Post: [christoph.muench@marketing.dresden.de](mailto:christoph.muench@marketing.dresden.de)

**Redaktion:** Christoph Münch,  
Heinz Ruhnau [www.dresden-report.de](http://www.dresden-report.de)

Der Medien Service Dresden erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Geschäftsführerin: Dr. Bettina Bunge | Aufsichtsrat: Helma Orosz | Amtsgericht Dresden HRB 27229,  
Ostsächsische Sparkasse Dresden | Kto: 31 00 33 28 99 | BLZ 850 503 00 | Steuernr. 201/107/09642

Dresden-Infos im Internet: [www.marketing.dresden.de](http://www.marketing.dresden.de) ,

Hochauflösende Pressefotos, Videos, Audios, Texte zum herunterladen: [www.mediaserver.dresden.de](http://www.mediaserver.dresden.de)

Partnerlink:  
Dresden Tourismus GmbH



**DRESDEN TOURISMUS GMBH**  
Infos.Hotels.DresdenCards.Tickets.  
+49 (351) 50 160 160 • [www.dresden.de/tourismus](http://www.dresden.de/tourismus)

Ihr offizieller Ansprechpartner für Ihren Aufenthalt in Dresden Info und Buchungen zu Ihrer Dresden-Reise:  
Buchungen auch per E-Mail über [info@dresden.travel](mailto:info@dresden.travel)

oder vor Ort in der Tourist-Information im Kulturpalast Schloßstraße, 01067 Dresden

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr

Samstag: 10 bis 18 Uhr

Sonntag/Feiertag: 10 bis 15 Uhr

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt mit touristischem Interesse gelistet sind.  
Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Abmeldung per [Mail](mailto:).

Anmeldung unter [www.dresden.de/medienservice](http://www.dresden.de/medienservice)

